

<b>Vorlage</b>		
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung Beteiligte Dienststelle/n: FB 23 - Fachbereich Immobilienmanagement FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt E 26 - Gebäudemanagement FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalstadt und Europa FB 68 - Fachbereich Mobilität und Verkehr		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0909/WP18  <b>Status:</b> öffentlich  <b>Datum:</b> 07.05.2024 <b>Verfasser/in:</b> Dez. III / FB 61/500
<b>Perspektive Kurstandort Burtscheid</b>		
<b>Beschluss Ziele</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz nicht eindeutig		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
27.08.2024	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Anhörung/Empfehlung
11.09.2024	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme
12.09.2024	Mobilitätsausschuss	Anhörung/Empfehlung
25.09.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung
26.09.2024	Planungsausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, empfiehlt den als Anlage beigefügten Zielformulierungen von „Baustein 1 – Ziele“ zuzustimmen und die Verwaltung mit dem Beginn von "Baustein 2- Handlungsempfehlungen Fokusräume" auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen zu beauftragen.

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, empfiehlt den als Anlage beigefügten Zielformulierungen von „Baustein 1 – Ziele“ zuzustimmen und die Verwaltung mit dem Beginn von "Baustein 2- Handlungsempfehlungen Fokusräume" auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen zu beauftragen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, empfiehlt den als Anlage beigefügten Zielformulierungen von „Baustein 1 – Ziele“ zuzustimmen und die Verwaltung mit dem Beginn von "Baustein 2- Handlungsempfehlungen Fokusräume" auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen zu beauftragen.

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis, stimmt den als Anlage beigefügten Zielformulierungen von „Baustein 1- Ziele“ zu und beauftragt die Verwaltung, mit dem Beginn von „Baustein 2- Handlungsempfehlungen Fokusräume“ auf Grundlage der beschriebenen Vorgehensweise.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Ziel der Planung ist das Stadtklima und die Luftqualität zu erhalten und zu verbessern, die vorhandenen Kalt- und Frischluftschneisen zu berücksichtigen, Hitzebelastungen zu reduzieren, die Versiegelung zu verringern, die Durchgrünung zu erhöhen und das Thermalwasser sowie die Burtscheider Bachläufe wieder sichtbar zu machen. Die Maßnahmen werden Neu- und Rückbauten umfassen.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch keine ausreichenden Planungsinhalte vor. Die Klimarelevanz wird in den weiteren Planungsschritten beurteilt.

## **Erläuterungen:**

### **Anlass**

Am 05. Mai 2022 wurde in der Sitzung des Planungsausschusses ein Grundsatzbeschluss zur Erarbeitung einer Perspektive auf Grundlage des Entwurfs von Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur gefasst.

Die Prozessplanung sieht für die Perspektive ein Vorgehen (s. Vorlage FB 61/0443/WP18) in drei Bausteinen vor:

- Baustein 1 Ziele (Handlungsfelder, Leitlinien/Leitsätze)
- Baustein 2 Handlungsempfehlungen Fokusräume
- Baustein 2a Mobilität und Verkehr
- Baustein 3 Maßnahmen

In der Sitzung des Planungsausschusses am 18.01.2024 hat die Verwaltung über den Prozess zur Entwicklung des Kurstandortsurtscheid berichtet. Dabei wurden der Arbeitsstand des "Bausteins 1 - Ziele" sowie der damit verbundene Beteiligungsprozess vorgestellt. Die Verwaltung stellt in dieser Vorlage die Auswertung der Beteiligung zum ersten Baustein vor, legt den "Baustein 1 - Ziele" zur Beschlussfassung vor und erläutert die Vorgehensweise für den nächsten Baustein, in dem die Fokusräume genauer betrachtet werden.

### **Beteiligungsprozess zu Baustein 1 – Ziele**

#### Bürger\*innen-Dialog 23.01.2024

Am 23. Januar 2023 fand der erste Bürger\*innen-Dialog zur Perspektive statt. Die Verwaltung informierte die Öffentlichkeit über den ersten inhaltlichen Baustein der Perspektive und beteiligte die Bürger\*innen anschließend zu den Zielformulierungen in einem freien Rundgang an mehreren Stationen. An der Veranstaltung nahmen ca. 120 Personen, überwiegend Anwohner\*innen und Eigentümer\*innen aus der näheren Umgebung, teil (s. Anlage 1 Dokumentation Bürger\*innen-Dialog 23.01.2024).

Der Bürger\*innen-Dialog hat grundsätzlich gezeigt, dass die Bürger\*innen sich intensiv mit den städtebaulichen und infrastrukturellen Herausforderungen auseinandersetzen und konkrete Anregungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung einbringen möchten. In diesem Zusammenhang wurde häufig nach konkreten Planungen und einem Dialog mit der Investorin des Gesundheitscampus gefragt.

In Bezug auf die Potentialflächen wurde deutlich, dass die Mehrheit der Bürger\*innen sich für eine Reduzierung der Versiegelung und die Schaffung von mehr Grünflächen ausspricht. Besonders die Idee, Bestandsgebäude zu nutzen und somit Ressourcen zu schonen, fand breite Zustimmung. Die Absicht, die Rosenquelle niederzulegen oder zurückzubauen, stieß auf positive Resonanz.

Zur Entwicklung des Gesundheitscampus wurde, wie in den vorangegangenen Veranstaltungen, kontrovers diskutiert. Unter anderem nutzte die Bürger\*innen-Initiative Michaelsbergstraße (Antragsteller des Bürgerantrags „Standort für die Kur- und Rehaklinikurtscheid“ vom 29.06.2022, s. Vorlage FB 61/0509/WP18) die Gelegenheit nochmals Stellung zu nehmen.

Der Erhalt des Klostergartens wird weiterhin als wichtig erachtet, Es besteht Besorgnis hinsichtlich der zukünftigen Dichte. In diesem Zusammenhang wurde häufig vorgeschlagen, den Gesundheitscampus auf verschiedene Potentialflächen zu verteilen. Die zukünftige verkehrliche Erschließung des Gesundheitscampus wurde kritisch betrachtet. Ebenso stoßen die angedachten Durchwegungen in Richtung Friedrich-Ebert-Allee bei den Anwohner\*innen auf Ablehnung.

Einige Bürger äußerten Bedenken bezüglich möglicher Beeinträchtigungen von Denkmälern bei der Entwicklung des Gesundheitscampus und forderten einen sensiblen Umgang und Schutz des historischen Erbes. Es wurde betont, dass eine sorgfältige Integration der Denkmäler in die städtebauliche Entwicklung erforderlich ist, um die Identität und Geschichte der Stadt zu bewahren.

Verschiedene Ideen zur Nutzung der Potentialflächen und des öffentlichen Raums wurden diskutiert (z. B. Hochschulstandort, Hotel im Schwertbad, Thermalquellen-Infozentrum, Openair-Kino, Konzertmuschel, Angebote für Jugendliche und Vereine). Es wurde angeregt, auch kleinere Interaktionen zu fördern.

Die Ideen zur Bachoffenlegung wurden positiv bewertet und als gute Möglichkeit gesehen, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum zu verbessern. Die öffentliche Nutzung des Thermalwassers wurde von den Bürgerinnen und Bürgern als besonders wichtiges Thema hervorgehoben. Es besteht ein deutliches Interesse daran, die Nutzung des Thermalwassers für die Öffentlichkeit (insbesondere eines öffentlichen Thermalbades) zu erhalten und zu fördern.

Die zeitnahe Umgestaltung des Kapellenplatzes und der Fußgängerzone wurde als dringend erforderlich angesehen, um den öffentlichen Raum attraktiver und insbesondere funktionaler zu gestalten. Insbesondere die Belastung der Fußgängerzone durch Lieferverkehr und Autos wurde kritisch betrachtet. Die Schaffung von mehr Barrierefreiheit in öffentlichen Bereichen wurde ebenfalls angeregt.

In Bezug auf Klima und Umwelt wurde die Notwendigkeit betont, Starkregenereignisse zu berücksichtigen und die Fernwärmeversorgung zu fördern. Es wurde angeregt, mehr Bäume zu pflanzen, die Artenvielfalt zu fördern und eine klimaangepasste Bepflanzung vorzunehmen. Besonders wurde die Nachpflanzung von Bäumen im Kurgarten als wichtige Maßnahme zur Erhaltung des städtischen Grüns hervorgehoben.

Die Schaffung von Radwegen, insbesondere durch die Fußgängerzone, wurde als wichtige Maßnahme angesehen, um die Attraktivität für Radfahrer zu verbessern. Darüber hinaus wurde zum Thema Verkehr und Parken kontrovers diskutiert. Alternative Angebote für zum Auto und die Förderung von E-Mobilität wurden gefordert.

### Eigentümer\*innen | Pächter\*innen- Gespräch

Begleitend zum Perspektivprozess werden die Eigentümer\*innen und Pächter\*innen der Potentialflächen regelmäßig in einem separaten Format über den Stand der Entwicklung informiert. Im ersten Gespräch im Dezember 2023 informierte die Verwaltung über den aktuellen Arbeitsstand des ersten Bausteins. Die Teilnehmer\*innen hatten die Möglichkeit sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen und konnten ein Feedback für die weitere Bearbeitung geben.

### Auswertung und aktueller Stand Baustein 1 - Ziele

Die eingegangenen Anregungen und Hinweise aus der Bürger\*innenbeteiligung und der Eigentümer | Pächter\*innen- Beteiligung wurden ausgewertet und thematisch gesammelt. Die Ergebnisse finden Eingang in den weiteren Planungsprozess. Einzelne Themen wurden in die Zielformulierungen des ersten Bausteins aufgenommen (s. Anlage 2 Baustein 1 - Ziele).

Der Stand des Bausteins 1- Ziele wird mit dieser Vorlage der Politik zum Beschluss vorgelegt und bildet die Grundlage für den nächsten Baustein 2 - Handlungsempfehlungen.

### **Baustein 2 – Handlungsempfehlungen Fokusräume und Baustein 2a Mobilität und Verkehr**

Der zweite Baustein und Hauptteil der Perspektive umfasst die Erarbeitung und Formulierung von Handlungsempfehlungen. Der Baustein 2 vertieft die Überlegungen zu den einzelnen Fokusräumen und konkretisiert die Entwicklung der Fokusräume in Szenarien. Ein ergänzender Baustein (2a) differenziert die Themen Mobilität und Verkehr in einem ersten Schritt weiter aus. Diese Inhalte fließen ebenfalls in die Handlungsempfehlungen ein.

Für die Betrachtung der Fokusräume wurden die einzelnen Fokusräume mit Blick auf parallellaufende weitere Planungen priorisiert (s. Anlage 4 Übersicht Fokusräume Prioritäten). Im nächsten Arbeitsschritt wird sich das Planungsteam Octagon Architekturkollektiv / QUERFELD EINS Landschaft | Städtebau | Architektur im Rahmen ihres bestehenden Auftrags „Perspektive Kurstandort“ mit den Fokusräumen der ersten Priorität sowie den Baustein 2a beschäftigen. Hierfür wurden entsprechend der aktuellen Entwicklungen und Fachabstimmungen folgende Aufgabenstellungen konkretisiert:

#### Burtscheider Markt / Kapellenstraße

- Handlungsbedarfe ermitteln
- Szenarien untersuchen als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen (große/kleine Lösung)
- Weiterentwicklung eines Szenarios

#### Baugrube Benediktinerstraße in Verbindung mit Schwertbad

- Nutzungs- und Bebauungskonzept des Wohnquartiers (Baugrube) weiterentwickeln
- Synergieeffekte von Wohnungsangebot im Bereich Baugrube/ Schwertbad und Gesundheitscampus untersuchen (Betreutes Wohnen/ Pflege/Mitarbeitende)
- Umnutzungsmöglichkeiten des Bestandsgebäudes Schwertbad untersuchen (z. B. Seniorenwohnen, Pflege)

- Möglichkeiten des Erhalts des Thermalbades im Bestandsgebäude in Verbindung mit neuer Nutzung prüfen
- Szenarien als Grundlage für Gespräche mit Eigentümerin/ Investierenden/ potentiellen Betreiber\*innen entwickeln

#### Klinik Rosenquelle

- Nutzungsprogramm skizzieren
- Nutzungs- und Bebauungsszenarien entwickeln
- Umnutzungsmöglichkeiten des Bestandsgebäudes (insbesondere des perspektivisch zurückgebauten Teils) untersuchen
- Neubauszenarien untersuchen, sofern mit einer ressourcenschonenden Umnutzung des Bestandsgebäudes die Nutzungsziele nicht zu erreichen sind
- Einbindung der Szenarien in den öffentlichen Raum (z. B. Topographie) überprüfen

#### Park-Terrassen

- Langfristiges Zukunftsbild in Szenarien entwickeln unter Berücksichtigung der Anforderungen an den Betrieb und den für die Perspektive formulierten Zielen
- Vertiefende Untersuchung ausgewählter Szenarien

#### Michaelsbergschule

Seit dem Werkstattverfahren zeichnen sich neue Entwicklungen hinsichtlich einer möglichen städtischen Nutzung des Areals ab:

Es bestehen städtischerseits Überlegungen das Grundstück weiterhin als Bildungsstandort zu nutzen. Die Machbarkeit im denkmalgeschützten Bestand müssen allerdings zunächst überprüft werden.

Der im Laufe des letzten Jahres in der Federführung des Sportamts erarbeitete und kurz vor der Veröffentlichung stehende Sportentwicklungsplan legt deutlich dar, dass die Turnhalle Michaelsbergstraße bzw. ein adäquater Ersatz hierfür auch nach dem Auszug der Grundschule weiterhin für den Schul- und den Vereinssport dringend benötigt wird. Insbesondere im Bereich Schulsport besteht selbst bei Erhalt eine rechnerisch ermittelte Unterversorgung von Turn- bzw. Sporthallen in der näheren Umgebung (Burtscheid/ Frankenberger Viertel, Innenstadt). Die bereits jetzt nicht vollumfänglich zu bedienende Bedarfslage der Vereine in der Umgebung und anstehende sowie nötige Sanierungen in anderen Hallen verschärfen das Problem zusätzlich.

Gleichzeitig hat die Alexianer GmbH Interesse an der Turnhalle bzw. dem Grundstücksteil für Erschließungszwecke und zur Arrondierung des Gesundheitscampus bekundet. Nach derzeitigem Stand wird eine Entwicklung des Gesundheitscampus auf dem restlichen Teil des Grundstücks nicht angestrebt.

Entsprechend der Entscheidung des Verwaltungsvorstandes wird im 2. Quartal 2024 abschließend geprüft und beschlossen, ob die Gebäude der Michaelsbergschule und der Turnhalle mittelfristig (15

Jahre) für städtische Nutzungen in Frage kommen. Diese Entscheidung bildet die Grundlage für die weitere vertiefende Untersuchung, die im weiteren Prozess konkretisiert wird.

Die Turnhalle Michaelsbergstraße kann erst aufgegeben werden, wenn für die wegfallende Halleneinheit im Quartier Burtscheid ein Ersatz (neue Einfachhalle oder Erweiterung einer bestehenden Halle um einen weiteren Hallenteil) errichtet wurde und nutzbar ist.

#### Baustein 2a - Vertiefung Mobilität und Verkehr

- Erreichbarkeit/ Verkehrsabwicklung im westlichen Planbereich bzw. westlich des Planbereichs (zwischen Heißbergstraße und Krugenofen) prüfen
- Führung des Radverkehrs zwischen Kapellenstraße und Kurbrunnenstraße untersuchen

#### **Kommunikationsprozess**

Das Vergabeverfahren für die Unterstützung im Kommunikationsprozess konnte im Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Büro Jens Stachowitz Kommunalberatung wird zukünftig bei der strategischen Konzeption des Prozesses unterstützen und die kommenden Veranstaltungen moderieren. Die nächste Veranstaltung ist im 3. Quartal 2024 geplant und soll sehr konkrete Bausteine zum Inhalt haben.

#### **Zeitplanung**

Bürger*innen- Dialog Fokusräume	3. Quartal 2024
Politischer Beschluss „Baustein 2 - Handlungsempfehlungen Fokusräume“	1. Quartal 2025
Politischer Beschluss „Baustein 3 – Maßnahmen“	3./4. Quartal 2025

#### **Anlage/n:**

- Anlage 1: Dokumentation Bürger\*innen-Dialog 23.01.2024
- Anlage 2: Baustein 1 – Ziele (Stand 22.04.2024)
- Anlage 3: Karten Baustein 1 - Ziele
- Anlage 4: Übersicht Fokusräume Prioritäten
- Anlage 5: Zeitplanung



# Kurstandort Burtscheid

Dokumentation Bürger\*innen-Dialog 23.01.2024  
Stand 09.04.2024

# Einordnung in den Gesamtprozess

## „Perspektive Kurstandort“

Anfang 2022 konnte das kooperative Werkstattverfahren „Kurstandort Burtscheid“ abgeschlossen werden. Basierend auf dem Gewinnerentwurf und weiteren aktuellen Entwicklungen wird die Perspektive für den Kurstandort nun konkretisiert. Dies geschieht in drei Schritten:

1. Ziele werden konkretisiert und festgelegt,
2. für einzelne Fokusräume werden konkretere Entwicklungsperspektiven aufgezeigt
3. konkrete Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Standortes werden festgelegt.

Im Bürgerdialog am 23. Januar 2024 wurden die Ziele sortiert nach Handlungsfeldern zur Diskussion gestellt. Die Rückmeldungen aus diesem Dialog wird die Verwaltung nach Möglichkeit einarbeiten und der Politik zum Beschluss vorlegen.

Die Ziele (1.) sollen die Entwicklung des Kurstandorts leiten. Auf ihrer Basis sollen die Fokusräume (2.) und Maßnahmen (3.) bestimmt und planerisch konkretisiert werden.

## Ablauf des Dialogs & Beteiligungsmöglichkeit

Zu Beginn der Veranstaltung führte die Stadt Aachen in den Prozess der Perspektive ein. (s. Präsentation in Anlage 1)

Anschließend konnten die Teilnehmer\*innen an insgesamt acht Stationen zu unterschiedlichen Handlungsfeldern des ersten Bausteins Informationen erhalten und diskutieren. An jeder Station stand mindestens eine Ansprechperson aus den städtischen Fachabteilungen oder dem beauftragten Planungsteam zur Verfügung. Die Teilnehmer\*innen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen auf Plakaten festzuhalten. Zusätzlich konnten allgemeine Anregungen an einer separaten Station eingebracht werden. Es kam an allen Stationen zu regen Gesprächen.

Vor Beginn der Veranstaltung konnten die Teilnehmer\*innen an einer Umfrage teilnehmen, die einen Überblick zum Teilnehmer\*innenkreis gab

## Teilnehmer\*innen

Teilnehmende Bürger\*innen: ca. 120, vorwiegend aus Burtscheid kommend, vorwiegend zwischen 55 und 85 Jahren alt.



## *Stadt Aachen*

- Isabel Strehle, Fachbereichsleiterin Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur
- Stefanie Weitenberg, Abteilungsleiterin Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Birgit Schmid, Projektleiterin, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Monika Krücken, Abteilungsleiterin Denkmalpflege und Stadtarchäologie
- Karen Roß-Kark, Fachbereich Klima und Umwelt, Umweltvorsorgeplanung
- Antje Wiese, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Bastian Weiser, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Verkehrsplanung und Mobilität
- Verena Bauer, Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa, Unternehmensförderung
- Jonas Zimmermann, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung
- Tom Fasbender, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Stadterneuerung und Stadtgestaltung

## *Planungsteam*

- Henry Fenzlein, OCTAGON Architekturkollektiv
- Tabea Bühler, OCTAGON Architekturkollektiv
- Sophia Till, QUERFELD EINS

# Veranstaltungsprogramm

Einfinden aller Teilnehmenden	17:30 Uhr
Start der öffentlichen Veranstaltung	18:00 Uhr
Begrüßung	18:05 Uhr
Vortrag Prozess Perspektive	18:20 Uhr
Rückfragen	18:30 Uhr
Start Rundgang	18:40 Uhr
Abschluss	19:45 Uhr
Ende der Veranstaltung	20:10 Uhr

# Dokumentation

## Station 1: Burtscheid bewahrt seine Historie



- 2000 Jahre am B-Markt im Haus des Gastes

*Nachrichtliche Ergänzung durch Monika Krücken:*

- *Das Konzept "Burtscheids 2000-jährige Geschichte zeigen", welches aus einer Bürgergruppe kommt, wird vermisst*
- *Besorgnis, dass die Bebauung im Klostergarten zu hoch und zu dicht wird und das Denkmal beeinträchtigt.*
- *Besorgnis, dass die Bebauung an der Michaelsbergschule zu massiv wird und das Denkmal beeinträchtigt. Hier sollte gar keine zusätzliche Bebauung realisiert werden.*
- *Viele Fragen nach einer detaillierten Planung*

## Station 2: Burtscheid nutzt sein Wasser



Thermalwasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sinnliche Erlebbarkeit &amp; Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern</li> <li>• Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen <i>Thermal-Bad erhalten</i></li> <li>• Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern</li> <li>• Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann</li> <li>• Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</li> </ul>
Bachwasser (Wurmbach)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bachwassers an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise offenlegen und inszenieren</li> <li>◦ Eine Offenlegung in Richtung Frankfurter Viertel (Bachstraße) im Blick behalten</li> </ul> </li> </ul>
Mikroklima	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen</li> </ul>
Vermittlung von Informationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)</li> </ul>

*Prima Idee!*

Wenn die offengelegte Bäche ggf. mit Fluswasser verflochten werden, so dass "Wasserspielen" (s. Lindenplatz) geschaffen werden

- in neuen Wurm-bach flache Bereiche zum "Wassertreten" und Wasserspielen der Kinder (s. Lindenplatz) schaffen

- um neuen Wurm große Bäume zum Beschatten und Verweilen pflanzen

Thermal-Bad erhalten!

genauere Darstellung Warmer Bach historisch

- Wasser des offengelegten Baches ggf. mit Thermalwasser vernetzen so dass Bachlauf i. Winter nicht stillgelegt wird
- Im neuen Wurmbach flache Bereiche zum „Wassertreten“ und Wasserspielen der Kinder (s. Lindenplatz) schaffen
- Thermalbad erhalten!
- An neuer Wurm - große Bäume zum Beschatten und Verweilen pflanzen
- Genauere historische Darstellung Warmer Bach
- Prima Ideen (*Bachwasser*)

## Station 3: Burtseid handelt klimagerecht



<b>Stadtklima &amp; Kaltluft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen</li> <li>• Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern</li> <li>• Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden</li> <li>• Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen (Rückbau Rosenquelle)</li> <li>• Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen</li> <li>• Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren</li> <li>• Als Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen Klinikgebäude Rosenquelle (teilweise) zurückbauen und Kurgarten in Richtung Viadukt erweitern</li> <li>• Das Lokalklima verbessern</li> </ul>	<p>Prämisse (Nachverdichtung Klostergarten) → Rosenquelle niederlegen/zurückbauen (Prämisse)</p> <p>Versiegelungen verringern, Entsiegeln</p>
<b>Grünflächen / Stadtgrün</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraum Begrünung erhalten und verbessern</li> <li>• Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern (Kuhleffekt)</li> <li>• Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern</li> <li>• Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</li> <li>• Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren</li> <li>• Artenvielfalt und Artenreichtum durch Resilienz bewahren und erhöhen</li> <li>• Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern</li> <li>• Nachhaltiges Wassermanagement</li> </ul>	<p>Straßenbegrünung</p> <p>Sträucher, Gehölze (siehe Tabelle)</p> <p>Stadtklimatische Anforderungen berücksichtigen</p> <p>Stadtklimatische Anforderungen berücksichtigen</p>
<b>Retentionsflächen &amp; Regenwassermanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen</li> <li>• Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln</li> <li>• Bachoffenlegung</li> </ul>	<p>Stadtklimatische Anforderungen berücksichtigen</p>
<b>Burtseider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtseider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebensraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</li> <li>• Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</li> <li>• Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>• „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>• Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten</li> <li>• Leicht-maamnerendes Gewässer im Kurgarten entwickeln</li> <li>• Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt</li> </ul>	<p>⇒ ganz Burtseid</p>
<b>Klimaangepasstes Bauen</b> (Person 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe</li> <li>• Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude</li> <li>• Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen</li> <li>• Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten</li> <li>• Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung)</li> <li>• Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...)</li> <li>• Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</li> </ul>	<p>...</p>

- Fernwärmeversorgung, Fernwärmeanschluss (Blockheizkraftwerke?)
- Starkregenereignisse berücksichtigen (Burtseider Markt tiefster Punkt)
- Erhaltung Grünfläche (Garten/Kloster)
- Prämisse (Nachverdichtung Klostergarten) > Rosenquelle niederlegen/zurückbauen (Prämisse)
- Versiegelungen verringern, Entsiegeln

- Grünes Band Fußgängerzone
- mehr Bäume! > Artenvielfalt (Biodiversität), auch essbare Gehölze/Pflanzen, Wallnussträucher (Hasel, Johannisbeere) etc.
- Kurpark Baumbestand ergänzen (alte Darstellungen), es fehlen Bäume, Bäume früher fehlen, Glaubwürdigkeit, Bäume nachpflanzen
- Klimaangepasste Bepflanzung > ganz Burtscheid
- Starkregenereignisse berücksichtigen
- Fernwärmeanschlüsse/ -versorgung
- Klimaangepasstes Bauen (*grafisch hervorgehoben*) Neubau!
- Artenvielfalt und Artenreichtum (*grafisch hervorgehoben*)
- Kaltluftströme (*grafisch hervorgehoben*)
- Versiegelung verringern (*grafisch hervorgehoben*)
- Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten (*grafisch hervorgehoben*), ganz Burtscheid

## Station 4: Burtscheid steht für Gesundheit



**Viertel**

Rosenquelle  
Park-Terrassen  
Kurgarten  
Gesundheitscampus  
Rosenquelle  
Siedlung „In den Heimgärten“  
Marienhospital  
Ferberpark

**Legende**

- Burtscheider Kurgarten
- Fußgängerzone
- Kliniken
- Aufgabe der Kliniknutzung
- Kurörtliche Infrastruktur
- Potentialfläche „Gesundheitscampus“
- Potentialfläche Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids
- Thermalquellen (Wasserentnahme)
- Thermalquellen inszeniert (keine Wasserentnahme)

**Sticky Notes:**

- das vorhandene Kleingartenbaugebiet soll mitgeplant werden (so wenig Bäume! Vorrangung wie möglich!)
- bittet informieren Sie die Bürgerinnen gezielt darüber, welche Entscheidungen gerade relevant sind (Fachbegriffe des Planungsprozesses sind nicht allgemein bekannt)
- Rückbau Rosenquelle positiv. Bedenke Wege Lärmschutze
- Sehr viel Bedeutung: Vorrangung des Grün?
- Bedenken: Bedeutung Kleingärten, Entwurf, Ökologie
- Private Investoren dürfen nicht zu ihrer eigenen Freude weichen! Haben andere Interessen!
- aber wir brauchen ihr Geld
- Abbau von Bebauungsplänen von privaten Investoren keine Berücksichtigung von Burtscheid? Kleinbebauung
- Wichtigste Dinge der Freizeit-Erholungs-Konzept
- Stärkung des Thermalbades
- die Einrichtungen der Kliniken sollten insgesamt vorhandene Flächen nutzen (z.B. Lesestände vorziehen)
- alle beachten Sie den Baumbestand im Kurgarten; neben Obstbäumen gibt es etliche weitere Baumarten (siehe auch die Misch-Exemplare)
- das Konzept für den Park und die Infrastruktur wird (z.B. für die Klinik) nicht planbar sein, es sind Freizeitanlagen, die nicht planbar sind
- füge gegenläufige Bedeutung Kleingärten
- weitere Vorschläge: Campus, Kurgarten, Fußgängerzone, Die Role der unteren im Markt erfüllen, mit Bezug zu Thermalwasser, Park, Brunnen, das aus Sicherheit besteht und Kleingärten
- mit 100-600 Bäumen ist der Bereich Kleingärten überlastet. Die Dichte und Höhe der Bäume ist so hoch, dass die Luft nicht durchdrungen werden kann
- weitere Vorschläge: die Nutzung der Fläche für die Kleingärten sollte auf mehreren Ebenen stattfinden
- das Konzept für den Park und die Infrastruktur wird (z.B. für die Klinik) nicht planbar sein, es sind Freizeitanlagen, die nicht planbar sind
- füge gegenläufige Bedeutung Kleingärten
- Stärkung des Thermalbades
- TISCH-TENNIS-PLATTE

**Text at the bottom:**

...heit  
g erhalten  
esundheitsangebot entwickeln  
...mäßig und nutzbar machen

zur Sicherung der Prädikatisierung einhalten  
 ichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen  
 d)  
 n und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern  
 ermalbad" angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtseid sicherstellen und erhalten  
 ie zentrale Lage im Kurgebiet einbetten  
 (Wasser) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen

Thermalbad  
 auf dem  
 Campus  
 wird  
 realisierbar

qualitätvoll in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren  
 aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben  
 nik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil  
 ad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen  
 aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben  
 nik umnutzen oder das Potentialfelde mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil  
 n  
 (Luftqualität), umweltfachlicher

Thermalbad erhalten

Schwertbad = werden  
 erhalten als  
 Standort!  
 → evtl. innen umwandeln  
 als Kulturdenkmal  
 oder ähnliches  
 Thermalbad

- Gute Anbindung an die zukünftige kurörtliche Infrastruktur gewährleisten
- Das Serviceangebot für Bürger\*innen und Gäste ausweiten
- Synergien herstellen
- Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflgewerks modernisieren und stärken
  - Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten
  - Die Pächter\*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden
  - Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen
- Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen
- Burtseider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln *Wilden Garten (Auenzukunft) fördern*
- Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern
  - Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen

- Vorschlag: Campus beschränkt sich auf die schweren Fälle. Die Reha darf unten im Kurort erfolgen, mit Zugang zu Thermalwasser, Park, Ort aus Schwertbad und Rosenquelle
- Mit 400-600 Betten ist der Bereich Klostergarten überlastet: Dichte und Höhe der Bebauung, Zuwege + Parken > Verteilung auf mehrere Potentialflächen
- Bitte informieren Sie die Bürger\*innen gezielter darüber, welche Entscheidungen gerade relevant sind (Fachbegriffe des Planungswesens sind nicht genügend bekannt)
- Das vorhandene Klostergebäude soll mitgenutzt werden > so wenig Neubau/Versiegelung wie möglich!
- Das Konzept für An- und Abfahrt von Klinikpersonal und -Gästen/-Patienten ist nicht plausibel > Friedrich-Ebert-Allee jetzt tagsüber schon stark belastet
- Wegeverbindungen zur Friedrich-Ebert-Allee kritisch
- Die Einrichtungen der Kliniken sollen insgesamt vorhandene Gebäude nutzen > Leerstände vermeiden

- Bitte beachten Sie den Baumbestand im Klostergarten: neben Obstbäumen gibt es etliche weitere Baumarten (teils sehr stattliche Exemplare)
- Mehrere Anwohner berichteten, dass die ursprüngliche Planung zur Bebauung des Klostergartens wegen Höhe und Dichte erschreckend sei
- Ängste gegenüber Bebauung Klostergarten
- Bedenken Bebauung Klostergarten (Entwurf Octagon Architekturkollektiv)
- Öffentliches Thermalbad
- Thermalbad erhalten
- Tischtennisplatte
- VHS-Standort, mehr Parkflächen, wie Verkehr leiten, weniger Versiegelung, Kleinigkeiten wie mehr Bänke, Stärkung der Gastronomie
- Private Investoren dürfen nicht zu ihren eigenen Zwecken investieren. Haben andere Interessen!
- Abriss von Bestandsgebäuden durch private Investoren, keine Berücksichtigung von Klima/Bedürfnissen
- Rückbau Rosenquelle positiv, Bedenken wegen Lärmschutz
- Sehr viel Bebauung, Versiegelung. Wo bleibt das Grün?
- Aber wir brauchen ihr Geld
- Schwertbad erhalten als Standort! = wichtiger Ort für Identität Burtscheids > evt. innen umgebaut, als Kulturstandort oder öffentliches Thermalbad
- Thermalbad auf dem Campus nicht realisierbar
- Wilden Garten (Artenvielfalt) fördern (*Kurgarten*)
- Das Serviceangebot für Bürger\*innen und Gäste ausweiten (*grafisch hervorgehoben*)

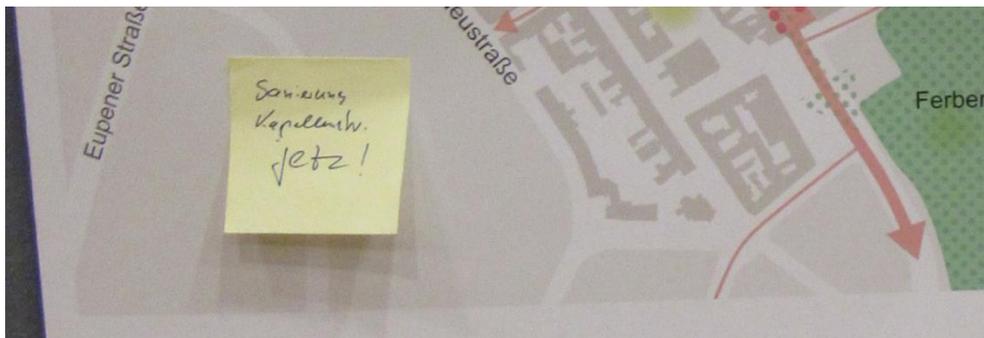


Potentialfläche Jägerstraße   Dammstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Umgebung vernetzen</li> <li>• Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</li> <li>• Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäudes Bendstraße in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren</li> <li>• Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen</li> <li>• Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben</li> <li>• Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen</li> </ul>
Potentialfläche Schwertbad	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neuentwickeln</li> <li>• Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen</li> <li>• Ein Nutzungs- und Bebauungskonzeptes der urbanen Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln</li> <li>• Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln</li> <li>• Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen</li> </ul>
Quartier 74 <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> </ul>
Potentialfläche Rosenquelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</li> <li>• (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte</li> <li>• Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</li> <li>• Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</li> <li>• Unter Beachtung der Topografie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden</li> <li>• Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern</li> </ul>
Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus & Klostergarten & Potentialfläche Marienhospital	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln</li> <li>• Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen</li> <li>• Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte</li> <li>• Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen</li> <li>• (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren</li> </ul>
Potentialfläche Michaelsbergschule	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren</li> <li>• Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</li> </ul>
Burtscheider Kurgarten (1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modern weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</li> </ul>

- Verlegung Markt in Ferberpark
- Hochschulstandort Burtscheid?
- Vereine brauchen Räume, kleine und große in Parkterrassen
- „Thermalquellen- Infozentrum“ einrichten > Erklärungen zum Thermalwasser als wichtiger Identifikationsfaktor von Burtscheid
- Open Air Kino, Konzertmuschel
- Nutzungsmöglichkeiten/ Räume + Angebote für d. Jugend im öffentlichen Raum
- (Michaelsberg.) Bürger\*innen-Antrag Kur- u. Rehawesen taucht nicht auf
- P Darstellung (*Parken*) irritierend
- Stellplatzsituation im Norden nicht ausreichend
- Idee für das Schwertbad: Thermalbad (öffentlich) mit Hotelbetrieb. Burtscheid hat kein Hotel!
- Du siehst, wohin du siehst nur Eitelkeit auf Erden was dieser heute baut reißt jener morgen ein. Wo itz und Städte stehn, wird ein Wiesen sein, auf der ein Schäferskind wird spielen mit den Herden, Andreas Gryphius (17. Jh.)
- Studierende + Junge ansprechen + langfristig halten
- Neue Wohnformen für Familien!
- Alternative Schwertbad Schwimmhalle
- Hochschulstandort Aachen + Burtscheid!

- Mit dem Fahrrad über den Markt!
- Was können kleine Interaktionen sein? (in kleineren Strukturen denken!)

## Station 6: Burtscheid lädt ein



- Sanierung Kapellenplatz jetzt!

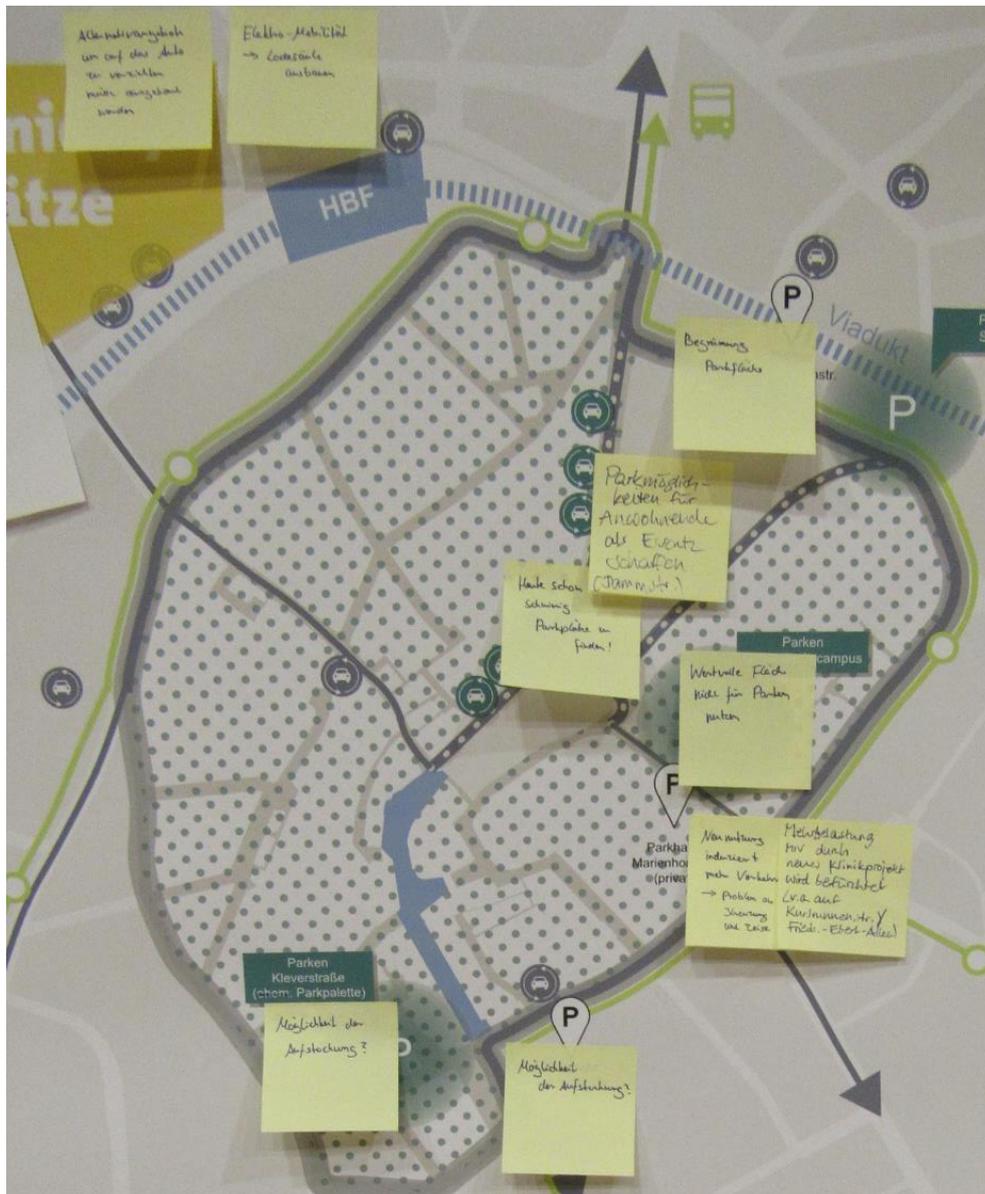
*Nachrichtliche Ergänzung durch Henry Fenzlein:*

- Begriff „Kiez“ missverständlich
- Begriff „Auftaktplätze“ missverständlich
- Thermalbad wichtig, soll erhalten / geschaffen werden, Standort Jägerstraße wird für ungeeignet erachtet, sollte im Park liegen, mit Verglasung zum Park
- mehr Stadtmöbel für junge Menschen, Tischtennisplatte als Beispiel wäre sehr wünschenswert
- -Rosenquelle sollte nicht abgerissen werden, Umweltsünde, warum Rosenquelle abreißen und dafür Neubau auf Klosterareal errichten?
- Interesse an Durchgang zur Jägersstraße, kommt der Lift? Idee des Lifts wird an dieser Stelle begrüßt



- Gehweg/Radweg auch vor Hintergrund Gewoge-Projekt verbreitern (*Bereich Burtscheider Brücke*)
- Radführung suboptimal (Aktivzentrum)
- FGZ (Fußgängerzone) zur Zeit wird zu sehr von Autos /Lieferfahrzeugen belastet (Pollersystem als Lösung?)
- Zeitliche Öffnung für Radfahrer, oder zumindest Abschnitte?
- Fahrradfreundliches Material wählen (z. B. Dammstr./Michaelsbergstr.)
- Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung (insbes. Rollatornutzende) schaffen
- Kleinen Tunnel am Hbf aufwerten!!
- Oft sind es Kleinigkeiten! (z.B. Laterne im Weg)
- Kann man andere topographisch sinnvolle Radwegeführung finden?
- Sehr langfristige Perspektive, falls Schwerpunkt der Rehakliniken verlagert ist, ggf. Öffnung FGZ für Radfahrer
- Durchquerung für Fahrräder FGZ bleibt Wunsch (evtl. nur im breiteren Teil & unter Einbeziehung)
- Barrierefreiheit schaffen (*Kurgarten/Michaelsbergstr*)
- *Alternative Radrouten (s. Darstellung in Karte)*
- Schwieriges Zu/Anfahren für Anwohner, gefährlicher Radabschnitt (*Kurbrunnenstraße, zwischen Moltkestraße und Gillesbachtal*)

## Station 8: Burtscheid beruhigen & entschleunigen



- Begrünung Parkflächen (*Parken Kurbrunnenstr.*)
- Möglichkeit der Aufstockung? (*Parken Viehofstr./Kleverstr.*)
- Heute schon schwierig Parkplätze zu finden!
- Neunutzung induziert mehr Verkehr > Problem an Kreuzung und Zeise
- Wertvolle Fläche nicht für Parken nutzen (*Zeise*)
- Elektro-Mobilität > Ladesäulen ausbauen
- Alternativangebote, um auf das Auto zu verzichten, müssen ausgebaut werden
- Mehrbelastung MIV durch neues Klinikprojekt wird befürchtet (v. a. auf Kurbrunnenstr. /Friedrich-Ebert-Allee)
- Parkmöglichkeiten für Anwohnende als Ersatz schaffen (*Dammstr.*)

## Station 9: „Wie sieht Euer Kurkiez aus?“





- Mehr Wasser(läufe), Bach offenlegen, mehr Begrünung, Fahrradwege mit Sicherheit für Fußgänger, Pflasterung sicherer machen
- VHS Standort Burtscheid ja!!
- Kino + ja!! ja! ja! ja!
- Gerne mehr Tischtennisplatten in den Parks (und die vorhandenen renovieren)
- Nutzung des Klostergartens ist gut. Auch eine Klinik. Und bitte den Bestand soweit wie möglich erhalten
- Ich rege an, die Heibergstr. nur einseitig zu beparken. für alle Radfahrer (Kinder!), die morgens entgegen der Fahrtrichtung runter fahren, ist es gefährlich bis schlicht unmöglich (Gegenverkehr)
- Bitte die Kaltluftströme in die Innenstadt nicht zuzubauen. Es ist so heiß.
- Bestandsgebäude (z. B. Rosenquelle) erhalten/ umbauen, Klostergarten grün belassen für Bürger Pflanzen Tiere ffnen
- Die Bezeichnung „Kiez“ gefllt mir gar nicht!!
- Burtscheid ist kein Kitz! Sondern Stadtteil
- Tischtennisplatte
- Kapellenstr. erneuern, Kino, Thermalschwimmbad
- Möglichst wenig Bäume fllen, viele neue pflanzen
- Spielplatz
- Generell möglichst wenig Fläche versiegeln
- Kinder, Jugendliche und Studenten kommen nicht vor – nur Alte und Kranke
- Es fehlen Informationen zur neuen Rehaklinik!
- Waermkomp. jetzt Thermalbadebrunnen für Burtscheid
- Thermalbad für Brgernutzung einplanen

# Abschluss im Plenum

Im abschließenden Plenum meldeten sich verschiedene Bürger\*innen mit unterschiedlichen Statements zu Wort:

Es wurde betont, wie wichtig der öffentliche Raum und die Qualität der Grün- und Freiflächen sind. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Nutzung des Thermalwassers für die Öffentlichkeit erhalten bleiben soll. Es gab kontroverse Diskussionen über den Gesundheitscampus, bei denen sowohl Befürworter als auch Gegner zu Wort kamen. Die Bürgerinitiative nutzte die Gelegenheit, um erneut ihre Position darzulegen. Es besteht großes Interesse an konkreten Plänen für die Potentialflächen. Zum Gesundheitscampus wird ein Dialog mit der Alexianer GmbH gewünscht.

Die Verwaltung erläutert den weiteren Ablauf. Die Rückmeldungen und Anregungen aus dem Bürger\*innen-Dialog werden ausgewertet und so weit wie möglich in den weiteren Prozess einbezogen. Im Frühjahr wird die Politik über die Ziele, Leitlinien und Leitsätze des ersten Schrittes entscheiden. Danach werden in einem weiteren Schritt die Fokusräume (Potentialflächen und öffentliche Räume) genauer betrachtet und im dritten Schritt konkretisiert. Die Verwaltung bindet die Politik regelmäßig in den Prozess ein.

Frau Strehle bedankte sich bei den Teilnehmenden und lud sie ein, an den zukünftigen Veranstaltungen ebenso zahlreich und aktiv teilzunehmen.

Anlage 1: Präsentation (pdf)

Anlage 2: Plakate Station 1-9 (pdf)



# Kurstandort Burtscheid

Bürger\*innen-Dialog  
23.01.2024

© Land NRW

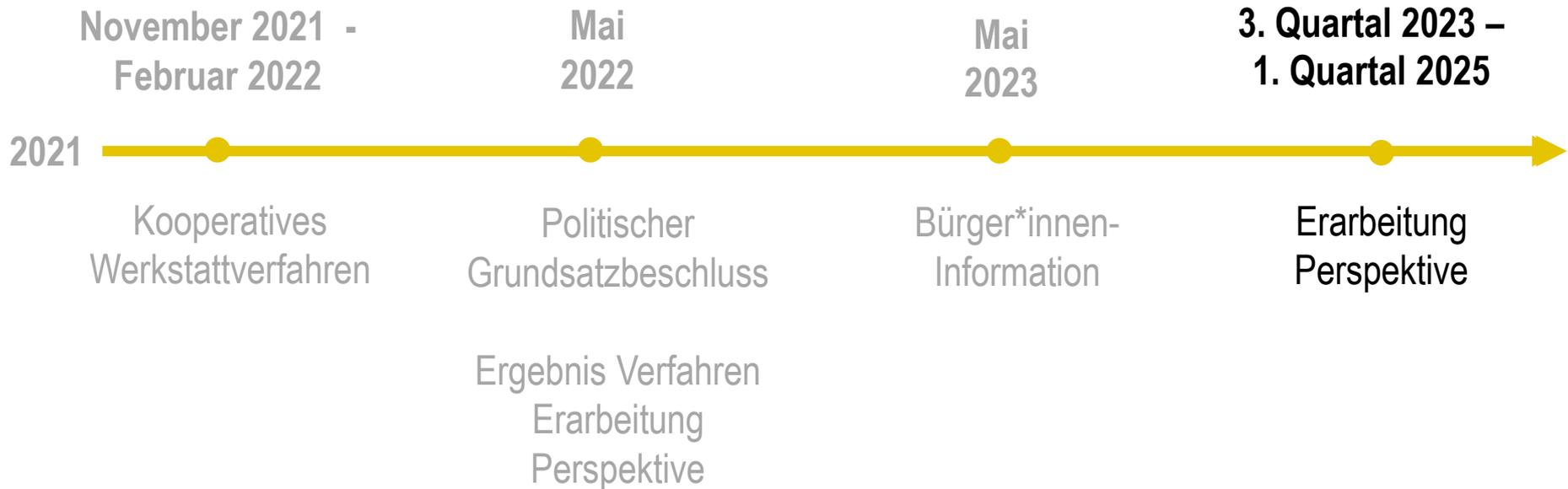
[www.aachen.de](http://www.aachen.de)

32 von 100 in Zusammenstellung

stadt aachen  

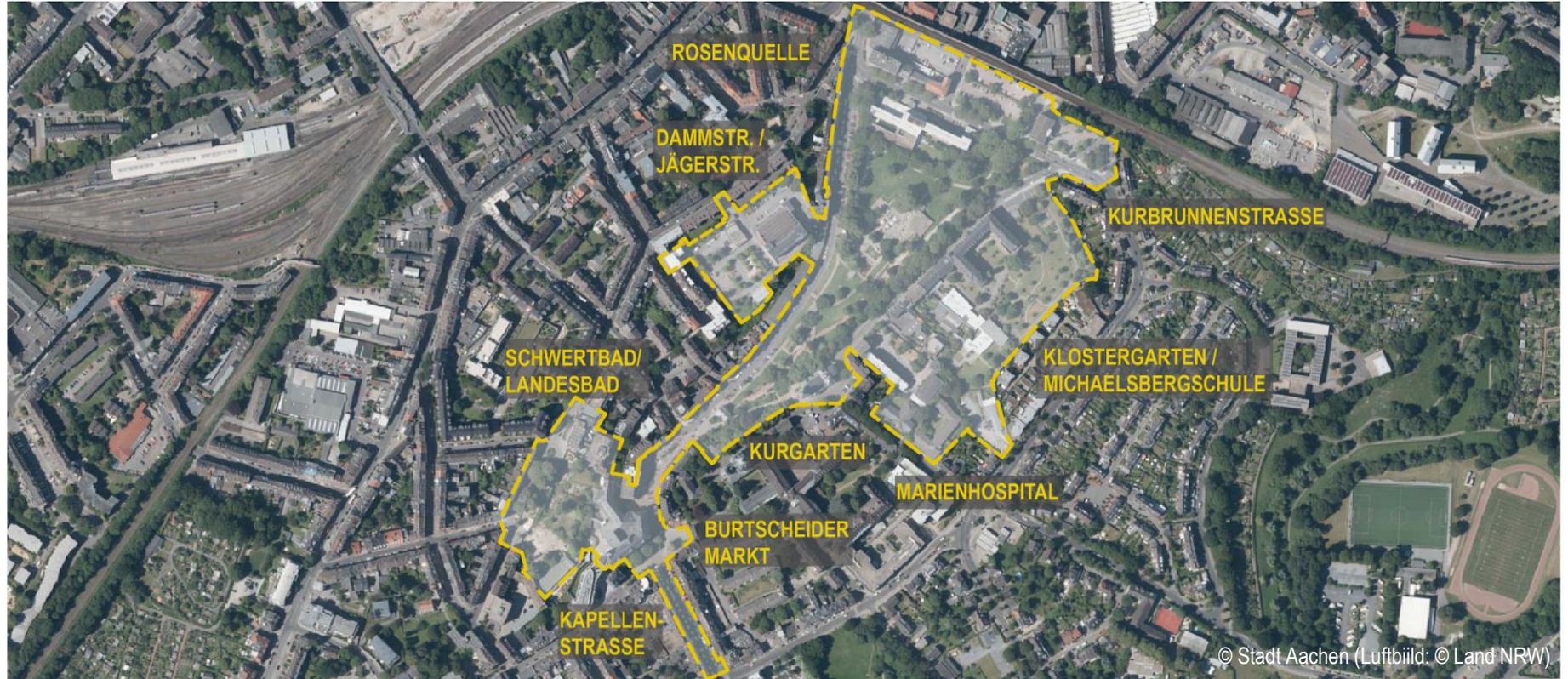

# Kurstandort Burtscheid

## Bisherige Schritte



# Kurstandort Burtscheid

## Planungsbereich



# Kurstandort Burtscheid

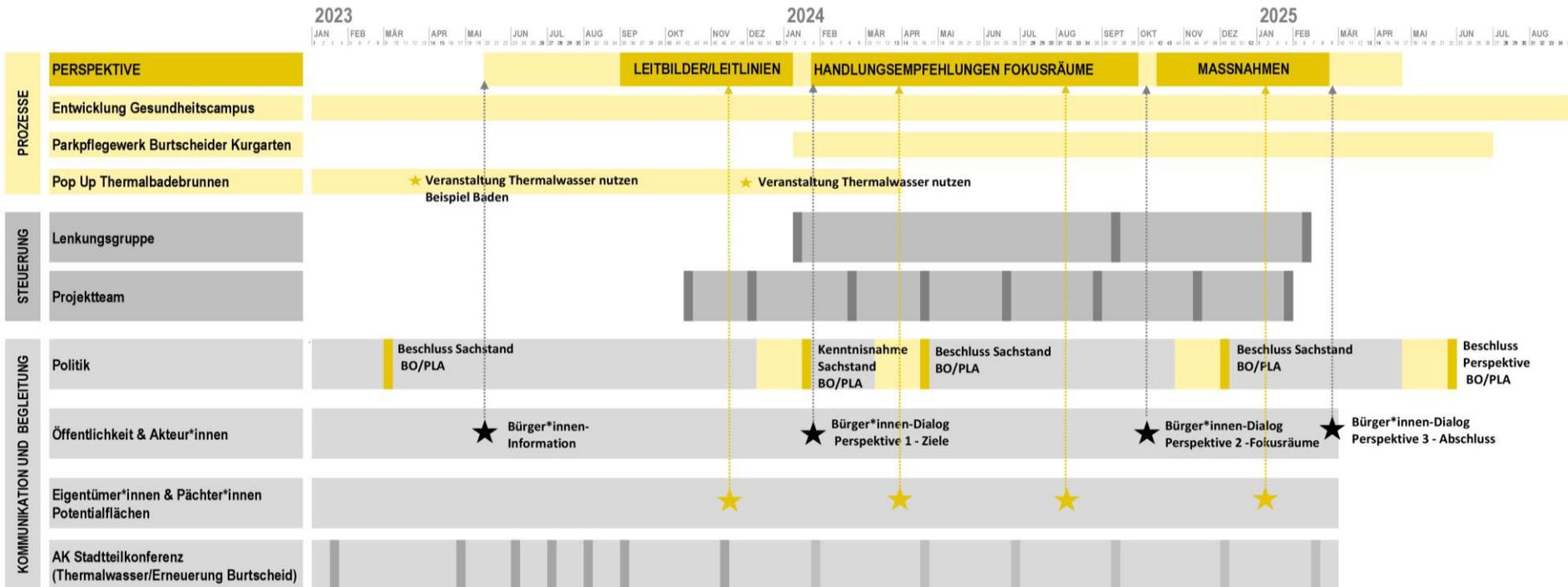
## Planungsbereich





# Kurstandort Burtscheid

## Perspektive | Prozess



# Kurstandort Burtscheid

## Baustein 1 Ziele



# Kurstandort Burtscheid

## Handlungsfelder und Leitsätze

### Burtscheid bewahrt seine Historie

#### Leitlinien / Leitsätze

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbarmachen

### Burtscheid steht für Gesundheit

#### Leitlinien / Leitsätze

- Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

### Burtscheid beruhigen & entschleunigen

#### Leitlinien / Leitsätze

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

### Burtscheid nutzt sein Wasser

#### Leitlinien / Leitsätze

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurmbach) identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

### Burtscheid ist voller Leben

#### Leitlinien / Leitsätze

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstifteten Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandort entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusive und generationsübergreifende Quartiersentwicklung
- Inklusive Quartiersentwicklung

### Burtscheid vernetzt & verbindet

#### Leitlinien / Leitsätze

- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher\*innen und Bürger\*innen etablieren

### Burtscheid handelt klimagerecht

#### Leitlinien / Leitsätze

- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

### Burtscheid lädt ein

#### Leitlinien / Leitsätze

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

# Kurstandort Burtscheid

## Rundgang an Stationen

**Leitlinien / Leitsätze**

**Burtscheid**  
bewahrt seine Historie

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

**stadt aachen**

[www.aachen.de/kurstandort](http://www.aachen.de/kurstandort)

**Ziele**

<b>Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativ in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren</li> <li>Neues mit Blick auf die bewährte denkmalgeschützte Siedlung „in den Heiligen“ umsetzen ermöglichen</li> <li>Den Hof, Schönlindengasse und qualitativ in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> <li>Alternativ bzw. ergänzend ökonomische Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und umsetzen</li> </ul>
<b>Mehlschälergasse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die architektonische Bedeutung der Karpark Terrazzo unter Berücksichtigung des Fußgängerwerks modernisieren und stärken</li> <li>Die Flächen im Bereich modernisieren und Nutzung ermöglichen</li> <li>Umgangliche Gebäudestrukturen wiederherstellen → Best. Nutzung des nicht denkmalgeschützten Bestaus prüfen</li> <li>Nutzungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten attraktiver gestalten</li> <li>Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus herstellen</li> <li>Außeren denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</li> </ul>
<b>Karpark Terrazzo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In die städtebauliche Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Fußgängerwerks integrieren</li> <li>Pavillon durch breites Nutzungsspektrum für Bürger*innen und Gäste Veranstaltungen, Ausstellungen etc. aktivieren</li> <li>Synergien zur Umgebung herstellen</li> </ul>
<b>Cecilia Pavillon</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Gebäude qualitativ in das Gesamtkonzept Areal Heiligenstraße / Domstraße integrieren</li> <li>Städtebaulich prägendes Element in neue Strukturen mit dem Burtscheider Kurgarten umsetzen</li> </ul>
<b>Benediktine 16</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Fußgängerwerks bewahren</li> <li>Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fußgängerwerks modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>Sichtlinien erhalten und bereinigen</li> <li>Neu gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>Interimistische Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>Das Wasser durch Bachauffüllung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>„Bürgerhof“ Kapazitäten ausbauen</li> <li>Gesundheitsthematische Strukturen entwickeln</li> <li>Differenziertere Freizeitanlage für Bürger*innen und Gäste schaffen (Bäderhaltung, ...)</li> <li>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> <li>Kurgarten in Richtung Fuchsbühlengasse weiter entwickeln</li> </ul>
<b>Euseb &amp; Gartendekoral Burtscheider Kurgarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Städtebaulich prägendes Element in neue Strukturen mit dem Burtscheider Kurgarten umsetzen</li> <li>Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Fußgängerwerks bewahren</li> <li>Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fußgängerwerks modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>Sichtlinien erhalten und bereinigen</li> <li>Neu gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>Interimistische Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>Das Wasser durch Bachauffüllung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>„Bürgerhof“ Kapazitäten ausbauen</li> <li>Gesundheitsthematische Strukturen entwickeln</li> <li>Differenziertere Freizeitanlage für Bürger*innen und Gäste schaffen (Bäderhaltung, ...)</li> <li>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> <li>Kurgarten in Richtung Fuchsbühlengasse weiter entwickeln</li> </ul>
<b>Weitere historische Bauwerke</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Städtebaulich prägendes Element in neue Strukturen mit dem Burtscheider Kurgarten umsetzen</li> <li>Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Fußgängerwerks bewahren</li> <li>Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fußgängerwerks modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>Sichtlinien erhalten und bereinigen</li> <li>Neu gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>Interimistische Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>Das Wasser durch Bachauffüllung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>„Bürgerhof“ Kapazitäten ausbauen</li> <li>Gesundheitsthematische Strukturen entwickeln</li> <li>Differenziertere Freizeitanlage für Bürger*innen und Gäste schaffen (Bäderhaltung, ...)</li> <li>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> <li>Kurgarten in Richtung Fuchsbühlengasse weiter entwickeln</li> </ul>
<b>Ehemalige Tuchfabrik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Städtebaulich prägendes Element in neue Strukturen mit dem Burtscheider Kurgarten umsetzen</li> <li>Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Fußgängerwerks bewahren</li> <li>Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Fußgängerwerks modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>Sichtlinien erhalten und bereinigen</li> <li>Neu gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>Interimistische Freizeitanlage und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>Das Wasser durch Bachauffüllung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>„Bürgerhof“ Kapazitäten ausbauen</li> <li>Gesundheitsthematische Strukturen entwickeln</li> <li>Differenziertere Freizeitanlage für Bürger*innen und Gäste schaffen (Bäderhaltung, ...)</li> <li>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> <li>Kurgarten in Richtung Fuchsbühlengasse weiter entwickeln</li> </ul>
<b>Vermittlung von Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alle Ergänzungsstandorte für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungswaifahrt Burtscheid entwickeln</li> <li>Nach Möglichkeit qualitativ in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> <li>Historische Bauge- Strukturen und Zusammenhänge herstellen (z.B. Leit- und Informationslinien, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)</li> </ul>

# Kurstandort Burtscheid

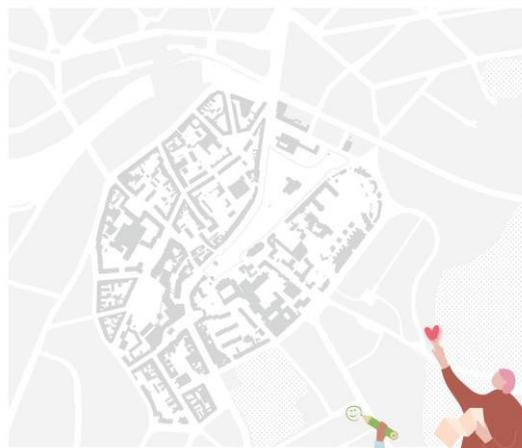
## Rundgang an Stationen



**Kurkiez**  
Burtscheid

Auftakt in eine gesunde Zukunft

[www.aachen.de/kurstandort](http://www.aachen.de/kurstandort)



**Wie sieht Euer Kurkiez aus?**

Bitte hinterlasst Notizen, Gedanken & Anmerkungen

[www.aachen.de/kurstandort](http://www.aachen.de/kurstandort)



# Kurstandort Burtscheid

## Nächste Schritte



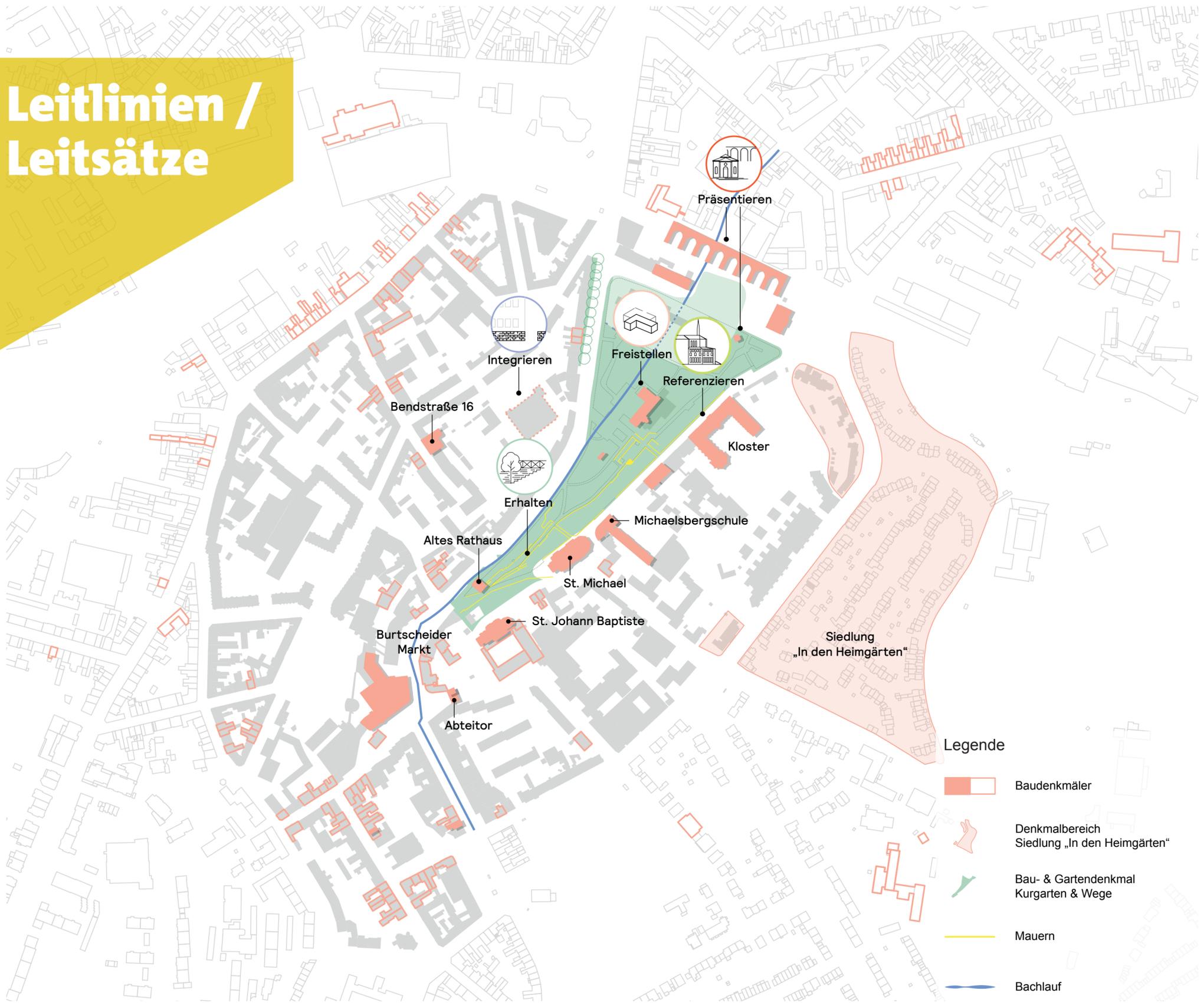
# **Kurstandort Burtscheid**

## **... wir sind für Sie erreichbar:**

**[www.aachen.de/kurstandort](http://www.aachen.de/kurstandort)**

**[kurstandort@mail.aachen.de](mailto:kurstandort@mail.aachen.de)**

# Leitlinien / Leitsätze



## Burtscheid

# bewahrt seine Historie

- Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

stadt aachen



# Ziele



<b>Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativvoll in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren</li> <li>• Neues mit Blick auf die benachbarte denkmalgeschützte Siedlung „In den Heimgärten“ sensibel einfügen</li> </ul>
<b>Michaelsbergschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> <li>• Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</li> </ul>
<b>Kurpark-Terrassen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden</li> <li>◦ Ursprüngliche Gebäudekubatur wiederherstellen -&gt; (Teil-) Rückbau des nicht-denkmalgeschützten Anbaus prüfen</li> <li>◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten</li> <li>◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen</li> </ul> </li> <li>• Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</li> </ul>
<b>Couven-Pavillon</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren</li> <li>• Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren</li> <li>• Synergien zur Umgebung herstellen</li> </ul>
<b>Bendstraße 16</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Gebäude qualitativvoll in das Gesamtkonzept Areal Jägerstraße   Dammstraße integrieren</li> </ul>
<b>Viadukt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadträumlich prägendes Bauwerk in neue Blickachse mit dem Burtscheider Kurgarten setzen</li> </ul>
<b>Bau- &amp; Gartendenkmal: Burtscheider Kurgarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Identität unter Beachtung der Maßgaben des Parkpflegewerks bewahren</li> <li>• Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Parkpflegewerks modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Sichtbezüge erhalten und hervorheben</li> <li>• Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten</li> <li>◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...)</li> <li>◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern</li> </ul>
<b>Weiteres historisches Bauwerk: Ehemalige Tuchfabrik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbildprägendes Gebäude und seine historische Identität (Tuchhandwerk) möglichst erhalten</li> <li>• Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</li> <li>• Nach Möglichkeit qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> </ul>
<b>Vermittlung von Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historischen Bezüge, Schichten und Zusammenhänge vermitteln (z.B. Leit- und Informationsstelen, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)</li> </ul>

# Leitlinien / Leitsätze



## Burtscheid nutzt sein Wasser

- Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurmbach) identitätsstiftend inszenieren
- Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

# Ziele



<b>Thermalwasser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sinnliche Erlebbarkeit &amp; Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern</li> <li>• Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen</li> <li>• Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern</li> <li>• Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann</li> <li>• Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</li> </ul>
<b>Bachwasser (Wurmbach)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Bachwassers an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise offenlegen und inszenieren</li> <li>◦ Eine Offenlegung in Richtung Frankenberger Viertel (Bachstraße) im Blick behalten</li> </ul> </li> </ul>
<b>Mikroklima</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen</li> </ul>
<b>Vermittlung von Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)</li> </ul>

## Leitlinien / Leitsätze

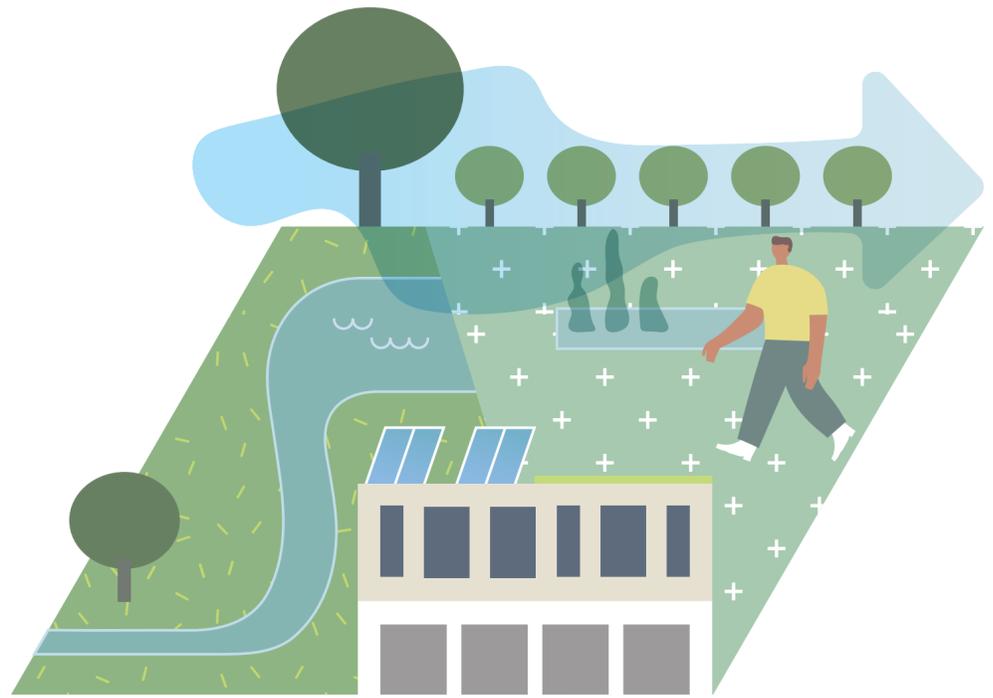


# Burtscheid

## handelt klimagerecht

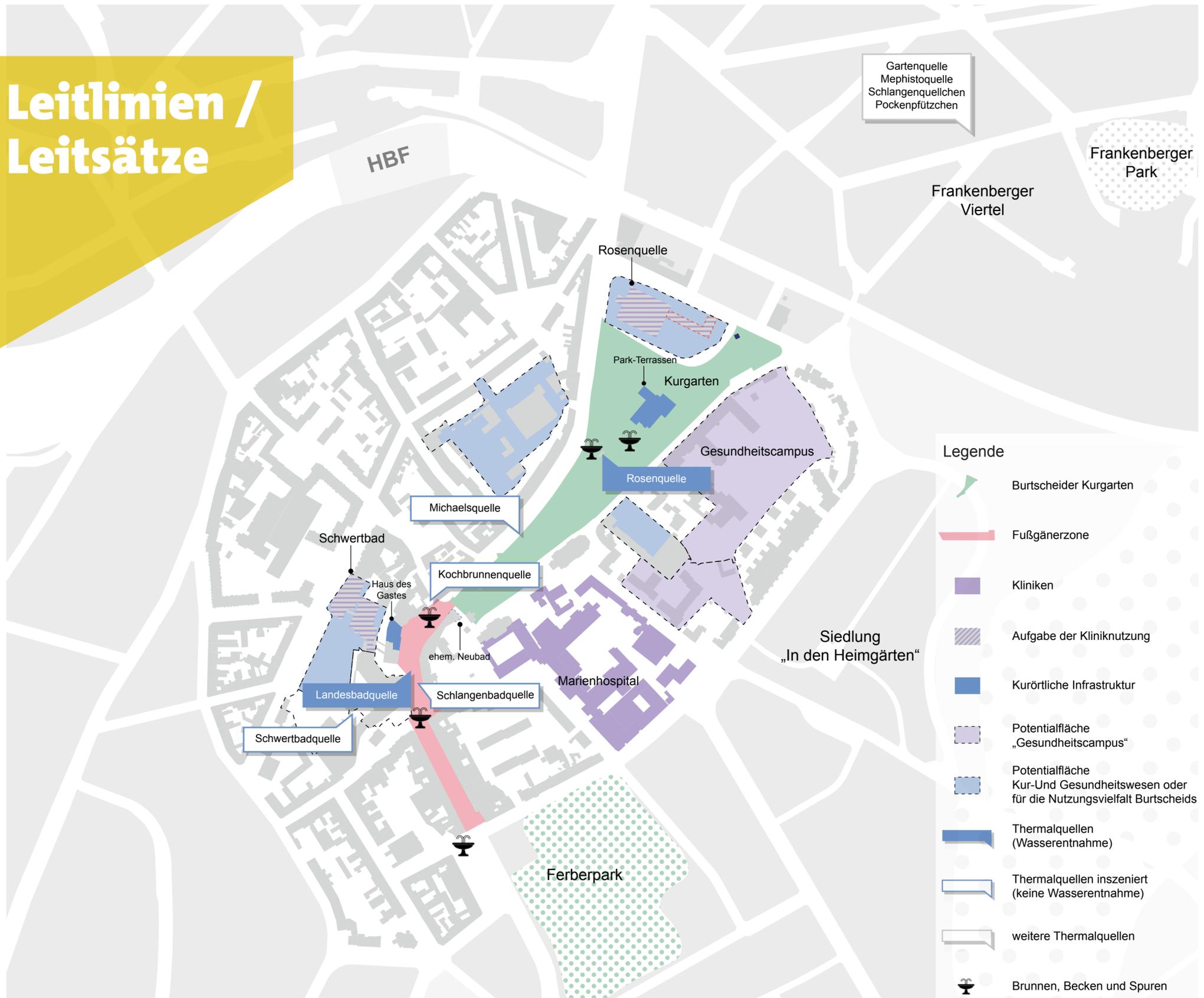
- Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- Versiegelung verringern
- Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

# Ziele



<b>Stadtklima &amp; Kaltluft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen</li> <li>• Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden</li> <li>◦ Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen (Rückbau Rosenquelle)</li> <li>◦ Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren</li> <li>• Als Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen Klinikgebäude Rosenquelle (teilweise) zurückbauen und Kurgarten in Richtung Viadukt erweitern</li> <li>• Das Lokalklima verbessern</li> </ul>
<b>Grünflächen / Stadtgrün</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraumbegrünung erhalten und verbessern</li> <li>• Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern (Kühleffekt)             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern</li> <li>◦ Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</li> <li>◦ Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren</li> </ul> </li> <li>• Artenvielfalt und Artenreichtum durch Resilienz bewahren und erhöhen</li> <li>• Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern</li> <li>• Nachhaltiges Wassermanagement</li> </ul>
<b>Retentionsflächen &amp; Regenwassermanagement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen</li> <li>• Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln</li> <li>• Bachoffenlegung</li> </ul>
<b>Burtscheider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtscheider Kurgartens als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</li> <li>• Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</li> <li>• Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>◦ Durch ergänzende klimaangepasste Bepflanzung (Biodiversität) aufwerten</li> <li>◦ Leicht mäandrierendes Gewässer im Kurgarten entwickeln</li> </ul> </li> <li>• Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt</li> </ul>
<b>Klimaangepasstes Bauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe</li> <li>• Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude</li> <li>• Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen</li> <li>• Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten</li> <li>• Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung)</li> <li>• Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...)</li> <li>• Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</li> </ul>

# Leitlinien / Leitsätze



## Burtscheid steht für Gesundheit

- Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

# Ziele



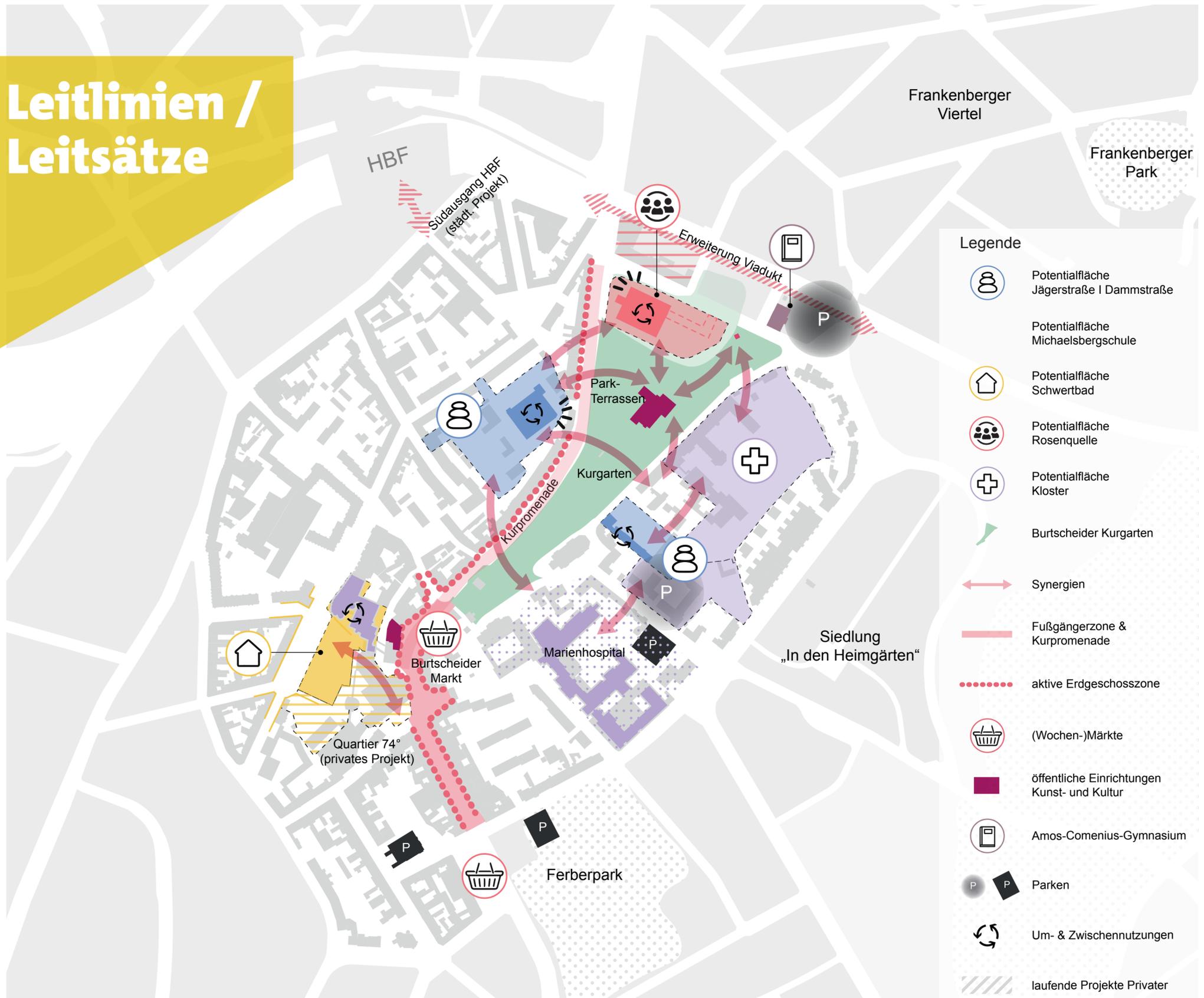
<b>Kurstatus &amp; Prädikat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maßgaben aus dem Kurortgesetz zur Sicherung der Prädikatisierung einhalten             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Das Kurgelände, die Gesundheitseinrichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen Einwirkungen schützen</li> <li>◦ Den Ortscharakter erhalten (Heilbad)</li> <li>◦ Die bioklimatischen Anforderungen und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern</li> <li>◦ Für einen „Kurort“ bzw. für ein „Thermalbad“ angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtscheid sicherstellen und erhalten</li> <li>◦ Die Gesundheitseinrichtungen in die zentrale Lage im Kurgelände einbetten</li> <li>◦ Die Erschließung innerhalb des Kurgeländes (Wegenetz) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen</li> <li>◦ Ein Begegnungsort für Gesundheit und Freizeit für alle Altersgruppen entwickeln</li> <li>◦ Grünflächen mit ruhe-, gesundheits- und erlebnisorientierten Bereichen sichern und qualifizieren</li> <li>◦ Eine zentrale Auskunft- und Vermittlungsstelle bereitstellen</li> <li>◦ Leistungsfähige, qualifizierte Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und der therapeutischen Anwendung des Heilmittels Thermalwasser</li> <li>◦ Mind. eine Kurärzt*in bereitstellen</li> </ul> </li> <li>• Anforderungen an moderne Heilbäder und Kurorte berücksichtigen</li> </ul> <p><small>* Themen die laut Anforderungsanalyse (project M, 2021) näher beleuchtet und verbessert werden müssen</small></p>
<b>Thermalwasser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die sinnliche Erlebbarkeit &amp; Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern</li> <li>• Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern</li> <li>• Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann</li> </ul>
<b>Gesundheitscampus</b> Neue Rehaklinik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen profilierten und zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln</li> <li>• Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur nutzen</li> <li>• Das bedeutsame Standortpotential nutzen → (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren</li> <li>• Qualitätvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen</li> <li>• (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren</li> </ul>
<b>Potentialfläche</b> <b>Michaelsbergschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren</li> <li>• Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</li> </ul>
<b>Marienhospital</b> KH der Regelversorgung & akadem. Lehrkrankenhaus der RWTH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus und kurörtlicher Infrastruktur herstellen</li> </ul>
<b>Potentialfläche Marienhospital</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren</li> </ul>
<b>Schwertbad</b> Rehaklinik VIALIFE Schwertbad: orthopädische und rheumatologische Reha	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</li> <li>• Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen</li> </ul>
<b>Rosenquelle</b> VIALIFE Rosenquelle & ARZ: Rehaklinik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</li> <li>• (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte</li> <li>• Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</li> <li>• Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</li> <li>• Das bedeutsame Standortpotential nutzen → Zugänglichkeit und (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren</li> </ul>
<b>Potentialfläche</b> <b>Jägerstraße   Dammstraße</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</li> <li>• Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen</li> </ul>

# Ziele



<b>Kurverwaltung - Haus des Gastes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Anbindung an die zukünftige kurörtliche Infrastruktur gewährleisten</li> <li>• Das Serviceangebot für Bürger*innen und Gäste ausweiten</li> <li>• Synergien herstellen</li> </ul>
<b>Kurpark-Terrassen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpfliegerwerks modernisieren und stärken               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten</li> <li>◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden</li> <li>◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen</li> </ul> </li> <li>• Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</li> </ul>
<b>Burtscheider Kurgarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</li> <li>◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten</li> <li>◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...)</li> <li>◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern</li> <li>• Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</li> <li>• Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)</li> </ul>
<b>Fußgängerzone &amp; Kurpromenade</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten</li> <li>• Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes</li> <li>• Erlebbarkeit &amp; Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern</li> <li>• Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren</li> <li>• Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen</li> <li>• Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren</li> <li>• (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</li> </ul>
<b>Gesundheitswirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotslücken schließen</li> <li>• Angebote vernetzen</li> <li>• Standortattraktivität steigern</li> <li>• Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen &amp; Synergien ermöglichen sowie nutzen</li> </ul>
<b>Beherbergung &amp; Hotellerie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot verbessern               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ausgewogener Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen u. private Angebote für Übernachtungsgäste</li> <li>◦ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung)</li> <li>◦ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) &amp; Boarding-House</li> </ul> </li> </ul>

# Leitlinien / Leitsätze



## Burtscheid ist voller Leben

- Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstiftenden Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandortes entwickeln
- Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- Inklusiv und generationsübergreifende Quartiere entwickeln

# Ziele



<b>Potentialflächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukunftskonzepte entwickeln</li> <li>• Qualitätvoll in ein Gesamtkonzept im Sinne der Leitlinien der Innenentwicklung der Stadt Aachen integrieren             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ angemessen verdichten (Höhe, Abstände)</li> <li>◦ Defizite im Quartier ausgleichen, bestehende Qualitäten stärken und neue schaffen</li> <li>◦ Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln</li> <li>◦ Eine (halb-) öffentlichen Durchwegbarkeit des Areals sicherstellen</li> <li>◦ Mit der Umgebung vernetzen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</li> <li>• Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäudes Bendstraße 16 in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren</li> <li>• Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen</li> <li>• Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben</li> <li>• Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen</li> </ul>
<b>Potentialfläche Schwertbad</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neuentwickeln</li> <li>• Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen</li> <li>• Ein Nutzungs- und Bebauungskonzeptes der urbanen Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln</li> <li>• Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln</li> <li>• Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen</li> </ul>
<b>Quartier 74°</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</li> </ul>
<b>Potentialfläche Rosenquelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kliniknutzung aufgrund der geplanten Bündelung der Rehakliniken am neuen Standort des Gesundheitscampus aufgeben</li> <li>• Die heutige Klinik umnutzen oder das Potentialfeld mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</li> <li>• (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte</li> <li>• Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</li> <li>• Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</li> <li>• Unter Beachtung der Topografie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden</li> <li>• Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern</li> </ul>
<b>Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus &amp; Klostergarten &amp; Potentialfläche Marienhospital</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln</li> <li>• Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen</li> <li>• Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte</li> <li>• Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen</li> <li>• (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren</li> </ul>
<b>Potentialfläche Michaelsbergschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren</li> <li>• Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</li> </ul>
<b>Burtscheider Kurgarten (1)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</li> </ul>

# Ziele



<b>Burtscheider Kurgarten (2)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten</li> <li>◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...)</li> <li>◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern</li> <li>• Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</li> <li>• Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)</li> </ul>
<b>Öffentlicher Raum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerstädtische Grün- und Freiflächen aufwerten</li> <li>• Mehr Erholungs- und Aufenthaltsflächen</li> <li>• Funktionale und visuelle Synergien herstellen</li> <li>• Sichtbare und erlebbare Wasserelemente</li> </ul>
<b>Fußgängerzone &amp; Kurpromenade</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten</li> <li>• Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes</li> <li>• Erlebbarkeit &amp; Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern</li> <li>• Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren</li> <li>• Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen</li> <li>• Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren</li> <li>• (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</li> </ul>
<b>Kunst und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attraktivitätssteigerung im Kunst- und Kulturbereich               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kulturelles Angebot langfristig sichern und ausbauen</li> <li>◦ Heutiges Veranstaltungsangebot erhalten und stärken</li> <li>◦ Raum für größere Veranstaltungen</li> <li>◦ Wetterunabhängiges und zielgruppenorientiertes Kultur- und Veranstaltungsangebot etablieren</li> <li>◦ Dezentrale Attraktionen schaffen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Kurpark-Terrassen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpfliegerwerks modernisieren und stärken               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Nutzungs- und Veranstaltungsangebot attraktiver gestalten</li> <li>◦ Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden</li> <li>◦ Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen</li> </ul> </li> <li>• Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</li> </ul>
<b>Couven-Pavillon</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpfliegerwerks integrieren</li> <li>• Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren</li> <li>• Synergien zur Umgebung herstellen</li> </ul>

# Ziele



<b>Wohnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnraum schaffen für ruhiges und gesundes Wohnen           <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Gesundheitsrisiken durch Lärm- und Luftschadstoffbelastungen entlang der Kurbrunnenstraße reduzieren</li> </ul> </li> <li>• Quotenbeschluss berücksichtigen: 40% der Wohnfläche im gesamten Planbereich für den öffentlich geförderten Wohnungsbau unter Berücksichtigung der Wohnraumförderbestimmungen NRW vorsehen</li> <li>• Nutzungen mit anteiligem Wohnungsbauneubau anstreben</li> <li>• Unterschiedliche Gebäudetypologien und Wohnformen für vielfältiges Angebot für unterschiedliche Haushaltsgößen, Personengruppen, Einkommensgruppen schaffen           <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Barrierefreie und wohnortnahe, betreute Wohnformen</li> <li>◦ Wohnstandorte für Familien</li> <li>◦ Wohnraum für Studierende</li> </ul> </li> </ul>
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum schaffen</li> <li>• Bestehende Spielplatzflächen (Kurgarten/Benediktinerstr.) aufwerten</li> <li>• Kinderbetreuungsangebote prüfen (Bedarf aus dem Stadtteil, für Mitarbeiter*innen Kliniken, ggf. auch Gäste)</li> </ul>
<b>Beherbergung &amp; Hotellerie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot verbessern           <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ausgewogenerer Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste</li> <li>◦ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung)</li> <li>◦ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) &amp; Boarding-House</li> </ul> </li> </ul>
<b>Gesundheitswirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebotslücken schließen</li> <li>• Angebote vernetzen</li> <li>• Standortattraktivität steigern</li> <li>• Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen &amp; Synergien ermöglichen sowie nutzen</li> </ul>
<b>Burtscheids Nutzer*innen: Bürger*innen &amp; Gäste</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Attraktivität Burtscheids für Bürger*innen und Gäste aller Bevölkerungsschichten steigern</li> <li>• Differenziertes Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste</li> <li>• Nutzungskonflikte vermeiden</li> </ul>

# Leitlinien / Leitsätze



## Burtscheid

## lädt ein

- Vorhandene und verborgene Qualitäten stärken und aktivieren
- Neue Impulse und Adressen schaffen für eine nachhaltige Weiterentwicklung
- Steigerung oder Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltungsqualität im öffentlichen Raum
- Treffpunkte durch ein Angebot mit Fokus auf Gesundheit, Entspannung und Begegnung schaffen
- Orte und Nutzungen visuell und gestalterisch in Zusammenhang bringen
- Stärkung des Kurgartens und gleichzeitiger Weiterentwicklung seines Randes und baulichen Rahmens

stadt aachen

# Ziele



<b>Auftaktplätze</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip des Ankommens und der Identifikation in Form von Auftaktplätzen fortführen</li> <li>• Kleinteilige Auftaktplätze mit dazugehörigen baulichen Gesichtern und Adressen für eine erleichterte Orientierung und Hierarchisierung</li> <li>• Sichtbeziehungen und Blickachsen stärken &amp; Plätze durch bauliche Komplettierung (Bebauungskanten mit Kopfbauten) fassen → einzelne Orte und Nutzungen so in einen visuellen und gestalterischen Zusammenhang bringen</li> </ul>
<b>Wegebeziehungen &amp; Kurpromenade</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fokus auf den Fuß- und Radverkehr → Neuordnung und Reduzierung der Parkmöglichkeiten entlang der Dammstraße</li> <li>• Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung prüfen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Dammstraße</li> <li>◦ Abteitor – Michaelsbergstraße – Kloster / Gesundheitscampus</li> </ul> </li> <li>• (Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</li> </ul>
<b>Weitere Treffpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Infrastruktur im öffentlichen Raum schaffen und stärken z.B. Quartiersplatz am Schwertbad, Spielplätze, ...</li> </ul>
<b>Grünflächen (Allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</li> <li>• Grünstrukturen stärken (Straßenbegleitendes Grün intensivieren, punktuelle grüne Treffpunkte schaffen)</li> <li>• Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit steigern</li> <li>• Zusammenhängende Grünräume fördern, an Grünflächen in der Umgebung anbinden → an geeigneten Stellen entsiegeln</li> </ul>
<b>Potentialflächen / Adressen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Adressen zum öffentlichen Raum/Straßenraum bilden</li> <li>• Prägung und Bespielung durch adäquate Nutzungen</li> <li>• Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln</li> </ul>
<b>Potentialfläche Rosenquelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein neues bauliches Gesicht sowie einen Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</li> <li>• Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</li> <li>• Sinnvolle Einbindung in den öffentlichen Raum unter Beachtung der Topografie</li> <li>• Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern</li> </ul>
<b>Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus &amp; Klostergarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Halb-) öffentlichen Klostergarten in Konzept integrieren und als neuen grünen Treffpunkt mit hoher Qualität entwickeln und in Gesamtkonzept einbinden</li> <li>• Bauliche Strukturen zur Einfassung ergänzen und Kopfbauten inszenieren</li> </ul>
<b>Burtscheider Kurgarten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</li> <li>• Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</li> <li>• Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Innerstädtische Freiraum- und Aufenthaltsqualität aufwerten</li> <li>◦ Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</li> <li>◦ „Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</li> <li>◦ Gesundheitsfördernde Stationen errichten</li> <li>◦ Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, ...)</li> <li>◦ Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</li> </ul> </li> <li>• Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel vergrößern</li> <li>• Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</li> </ul>

# Leitlinien / Leitsätze

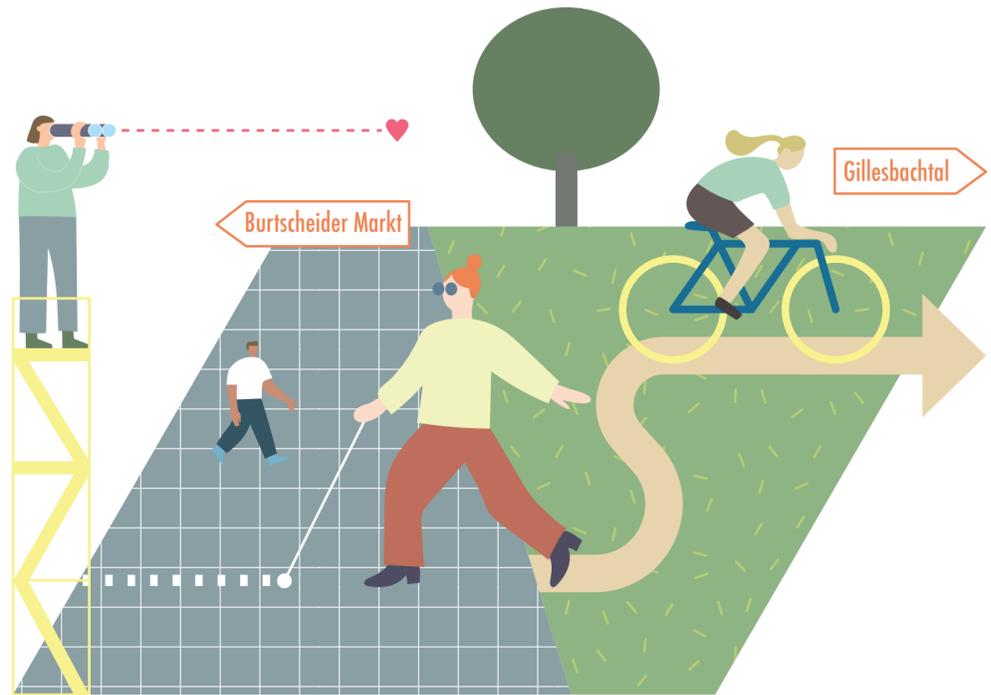


## Burtscheid

### vernetzt & verbindet

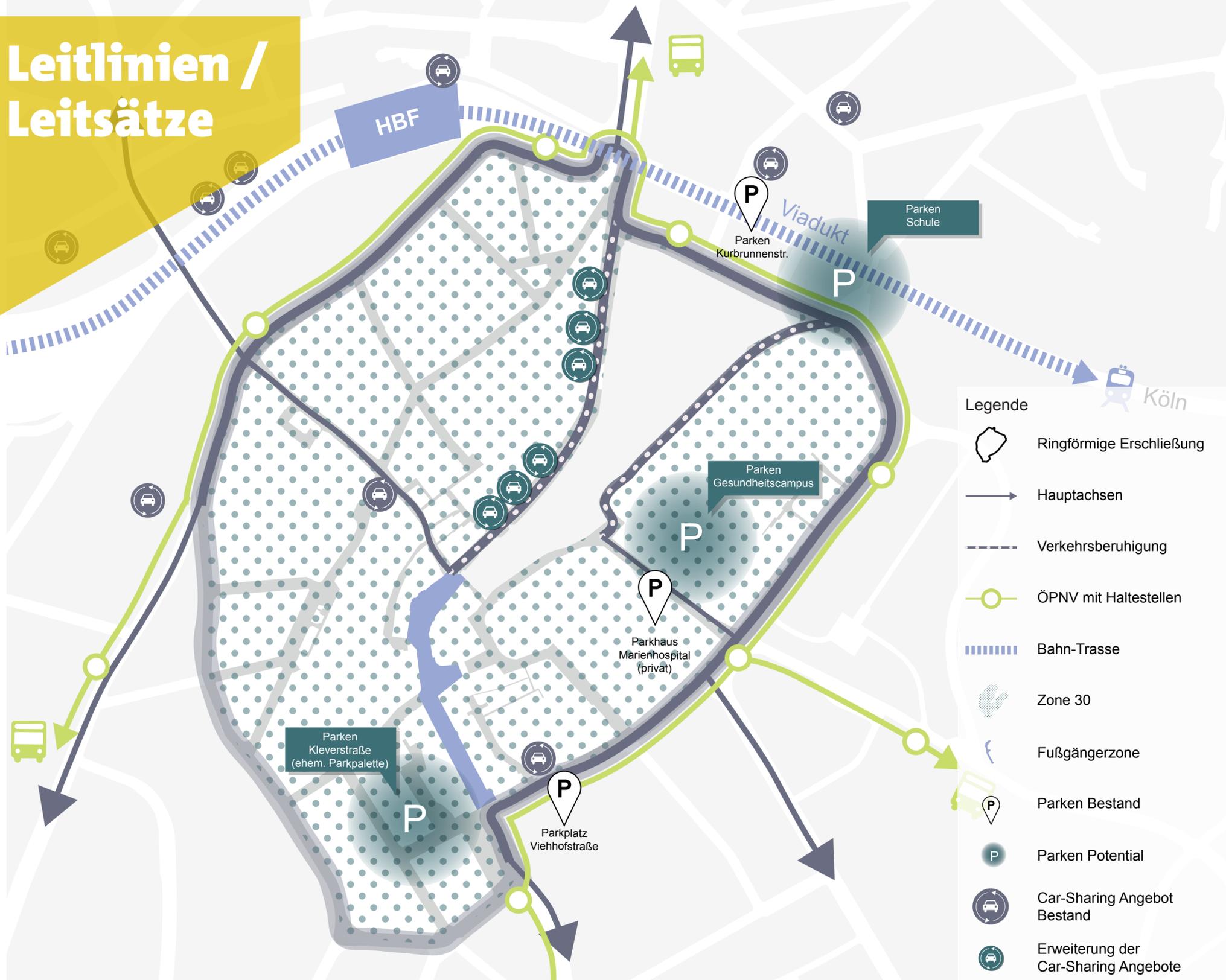
- Fuß- und Radverkehr optimieren
- Vernetzende Wegeverbindungen und Durchwegungen schaffen und stärken
- Barrierefreiheit (akustisch, visuell, taktil) quartiersübergreifend sicherstellen
- Informations- und Leitsystem für Besucher\*innen und Bürger\*innen etablieren

# Ziele



<b>Fuß- und Radverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen für den Fuß- &amp; Radverkehr verbessern             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Verkehrliche Entschleunigung durch teilweise Neugestaltung von Straßenräumen</li> <li>◦ Sichere Quermöglichkeiten an höher frequentierten Straßen herstellen - wenn sinnvoll und notwendig</li> </ul> </li> <li>• Vernetzung Burtscheids mit angrenzenden Vierteln (stadtteilübergreifend) verbessern</li> <li>• Einzelne Orte und Nutzungen durch verbindender Wegestrukturen in Zusammenhang bringen und aktivieren             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Park in Richtung Viadukt für eine stadtteilübergreifende Verbindung Burtscheids erweitern</li> <li>◦ Ost-West-Verbindungen (z.B. vom Kurgarten – Hauptbahnhof / Ferberpark) stärken</li> <li>◦ (Halb-) Öffentliche fußläufige Durchwegung der Potentialflächen sicherstellen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Fußverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen</li> <li>• (Halb-) Öffentliche fußläufige Querverbindungen, z.B. vom Frankenberger Park zum Burtscheider Markt schaffen</li> <li>• Die Erreichbarkeit der Innenstadt und Anbindung Burtscheids an das Stadtgefüge (Südausgang Hauptbahnhof) verbessern</li> <li>• Gestalterische und funktionale Aufwertung der fußläufigen Verbindungen (v.a. Dammstraße in Richtung Stadt)</li> <li>• Geplante Premiumfußwege beachten:             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Premiumfußweg 4 (Pfalzbezirk bis Burtscheider Kurgarten)</li> <li>◦ Premiumfußweg 5 (Pfalzbezirk bis Ferber Park)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Radverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängiges, engmaschiges und direktes Radwegenetz unter Berücksichtigung des Radhauptnetzes erstellen</li> <li>• Attraktivität und Sicherheit der Radverkehrsverbindungen für Radfahrer*innen ausbauen und verbessern</li> <li>• Eine geeignete Straßenoberfläche unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten herstellen</li> </ul>
<b>Barrierefreie Fortbewegung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilrückbau von Gebäuden für barrierefreie Fortbewegung und Vernetzung prüfen</li> <li>• Maßnahmen für eine barrierefreie Fortbewegung             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ im Burtscheider Kurgarten zwischen Kurgarten und Michaelsbergstraße / zukünftiger Gesundheitscampus</li> </ul> </li> <li>• Eine geeignete Gehwegoberfläche herstellen</li> </ul>
<b>Vermittlung von Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablierung eines Informations- und Leitsystems für Bürger*innen und Gäste (mit Hinweisen zu Wasser, zur Historie, Einrichtungen in Burtscheid, wichtige Wegeverbindungen)</li> </ul>

## Leitlinien / Leitsätze

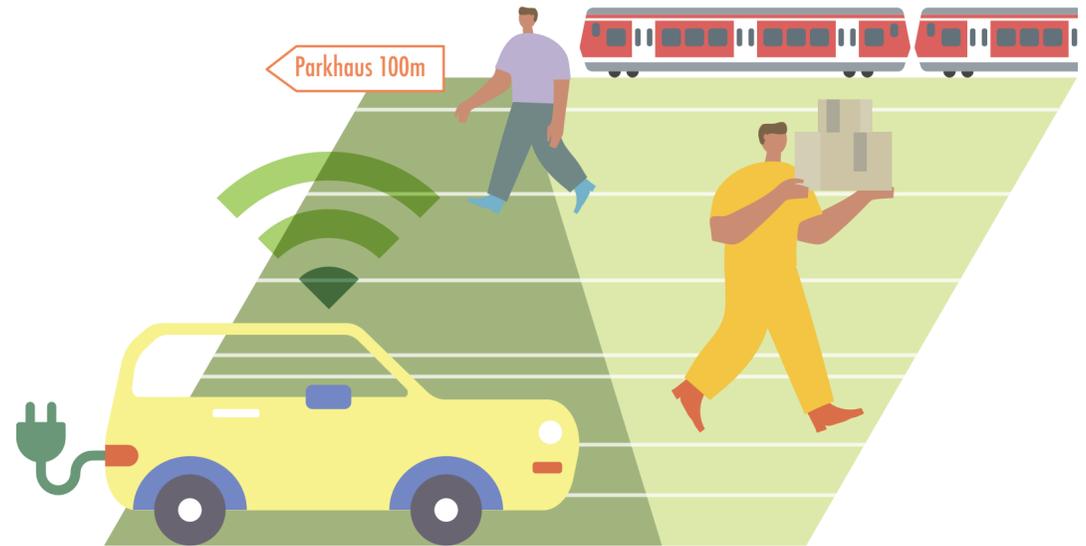


## Burtscheid

# beruhigen & entschleunigen

- Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

# Ziele



<b>MIV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Verkehrsaufkommen entlang der ringförmigen Erschließung über Kasinostraße, Krugenofen, Neustraße sowie Kurbrunnensstraße, Friedrich-Ebert-Allee und Viehhofstraße konzentrieren und bündeln → Verkehrliche Nutzungskonflikte entschärfen</li> <li>• Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen</li> <li>• Elektro-Mobilität und Sharing-Angebote stärken</li> </ul>
<b>MIV (ruhend)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum der Dammstraße zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs reduzieren</li> <li>• Parkplatzflächen entlang der ringförmigen Erschließung konzentrieren, nach Möglichkeit offene Parkplatzanlagen vermeiden, stattdessen Aufstockung der vorhandenen Sammelparkplätze</li> <li>• Liefer- und Lademöglichkeiten berücksichtigen</li> <li>• Gesamtstädtisches modernes Mobilitätskonzept: effiziente Nutzung von Parkplatzflächen &amp; sinnvoll angeordnete Mobilitätsstationen in Abhängigkeit und Einklang der zukünftigen Nutzung</li> <li>• Mobilitätskonzepte Privater, z.B. Gesundheitscampus entwickeln</li> </ul>
<b>ÖPNV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV-Anbindung optimieren, kurze Wege fördern</li> <li>• Qualität (Lage, Orientierung und Gestalt) der Haltestellen im Blick behalten</li> <li>• Alternative Nahverkehrsangebote stärken</li> </ul>
<b>Fernverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geplante Erweiterung der Bahntrasse (Aachen-Köln) um ein drittes Gleis beachten</li> <li>• Projektierte Entwicklung des Südausgangs Hauptbahnhof berücksichtigen</li> </ul>



# Kurkiez

# Burtscheid

Auftakt in eine gesunde Zukunft

[www.aachen.de/kurstandort](http://www.aachen.de/kurstandort)

63 von 100 in Zusammenstellung

stadt aachen





# Wie sieht Euer Kurkiez aus?

Bitte hinterlasst Notizen, Gedanken & Anmerkungen



# Kurstandort Burtscheid

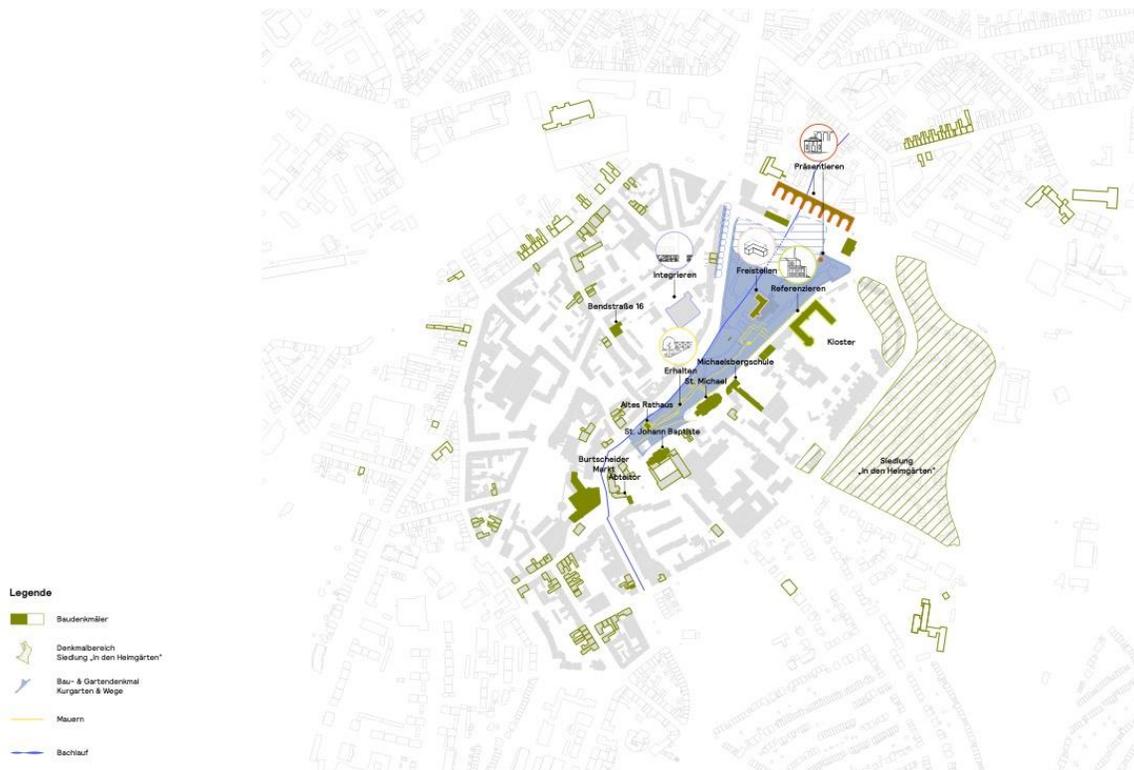
## Perspektive

### Baustein 1 – Ziele

Handlungsfelder, Leitlinien/Leitsätze

Stand 22.04.24

# Burtscheid bewahrt seine Historie



## Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Die Denkmäler Burtscheids erhalten und in Neuordnung des Kurstandortes integrieren und inszenieren
- ➔ Neue Nutzungskonzepte für die historischen Gebäude innerhalb der Potentialfelder entwickeln
- ➔ Die Geschichte Burtscheids sichtbar machen

<p><b>Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus</b>          (s. a.: B. steht für Gesundheit (Gesundheitscampus), B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Klostergebäude mit neuer Nutzung qualitativvoll in das Gesamtkonzept Gesundheitscampus integrieren</p> <p>Neues mit Blick auf die benachbarte denkmalgeschützte Siedlung „In den Heimgärten“ sensibel einfügen</p>
<p><b>Michaelsbergerschule</b>          (s. a.: B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben)</p>	<p>Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativvoll in das Gesamtkonzept mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil integrieren</p> <p>Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</p>

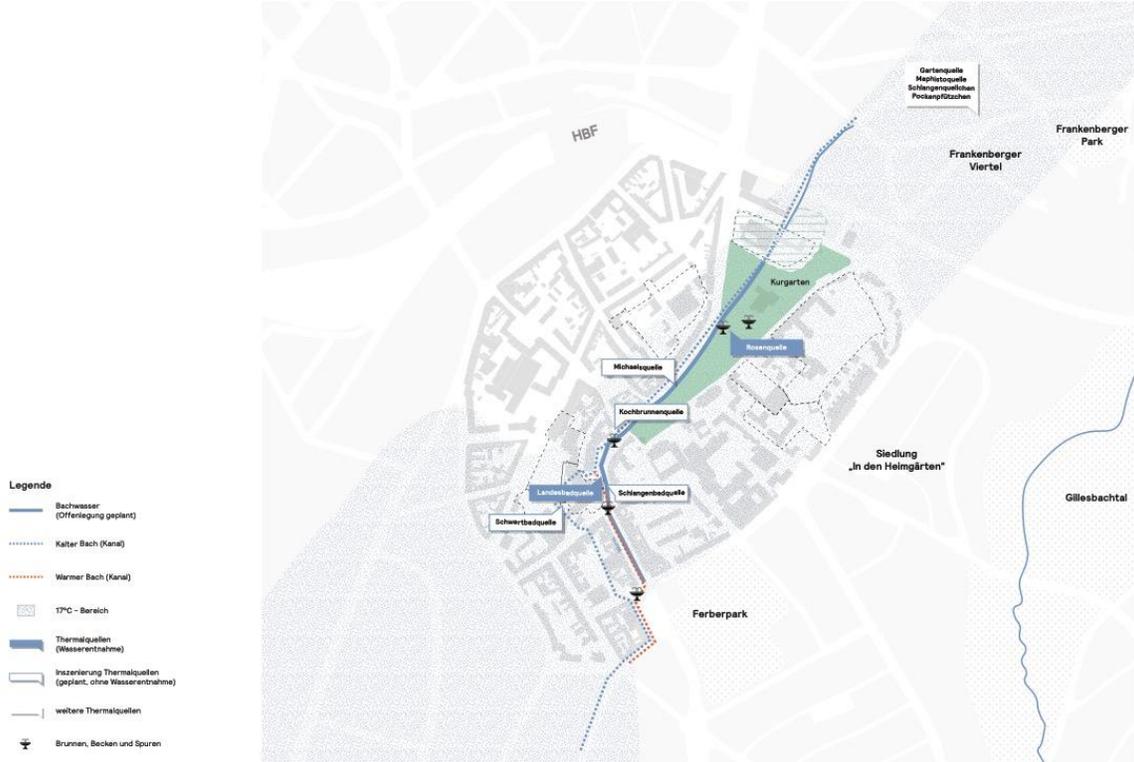
<p><b>Kurpark-Terrassen</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben)</p>	<p>Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken</p> <p>Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden</p> <p>Möglichkeiten zur Wiederherstellung ursprgl. Gebäudekubatur prüfen</p> <p>Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen</p> <p>Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</p>
<p><b>Couven-Pavillon</b> (s. a.: B. ist voller Leben)</p>	<p>In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren</p> <p>Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren</p> <p>Synergien zur Umgebung herstellen</p>
<p><b>Bendstraße 16</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit (Potentialfläche Jägerstraße   Dammstraße), B. ist voller Leben (Potentialfläche Jägerstraße   Dammstraße))</p>	<p>Das Gebäude qualitativvoll in das Gesamtkonzept Areal Jägerstraße   Dammstraße integrieren</p>
<p><b>Viadukt</b></p>	<p>Sichtachse zum stadträumlich prägenden Bauwerk aus dem Burtscheider Kurgarten ermöglichen</p>
<p><b>Burtscheider Kurgarten</b> (s. a.: B. handelt klimagerecht, B. steht für Gesundheit, Burtscheid, B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Burtscheider Kurgarten unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Parkpflegewerks und der historischen Identität modernisieren und weiterentwickeln</p> <p>Sichtbezüge erhalten und hervorheben</p> <p>Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</p> <p>Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</p> <p>„Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</p> <p>Gesundheitsfördernde Stationen errichten</p> <p>Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, etc.)</p> <p>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</p> <p>Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel verbinden</p>
<p><b>Weiteres historisches Bauwerk:</b></p> <p><b>Ehemalige Tuchfabrik</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit (Potentialfläche Jägerstraße   Dammstraße), B. ist voller Leben (Potentialfläche Jägerstraße   Dammstraße))</p>	<p>Stadtbildprägendes Gebäude und seine historische Identität (Tuchhandwerk) möglichst erhalten</p> <p>Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</p> <p>Nach Möglichkeit qualitativvoll in das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</p>

**Vermittlung von  
Informationen**

(s. a.: B. vernetzt und verbindet, B.  
nutzt ein Wasser)

Historischen Bezüge, Schichten und Zusammenhänge vermitteln (z.B. Leit- und Informationsstelen, Schulprojekte, Angebote des Hauses des Gastes, Kooperationen etc.)

# Burtscheid nutzt sein Wasser



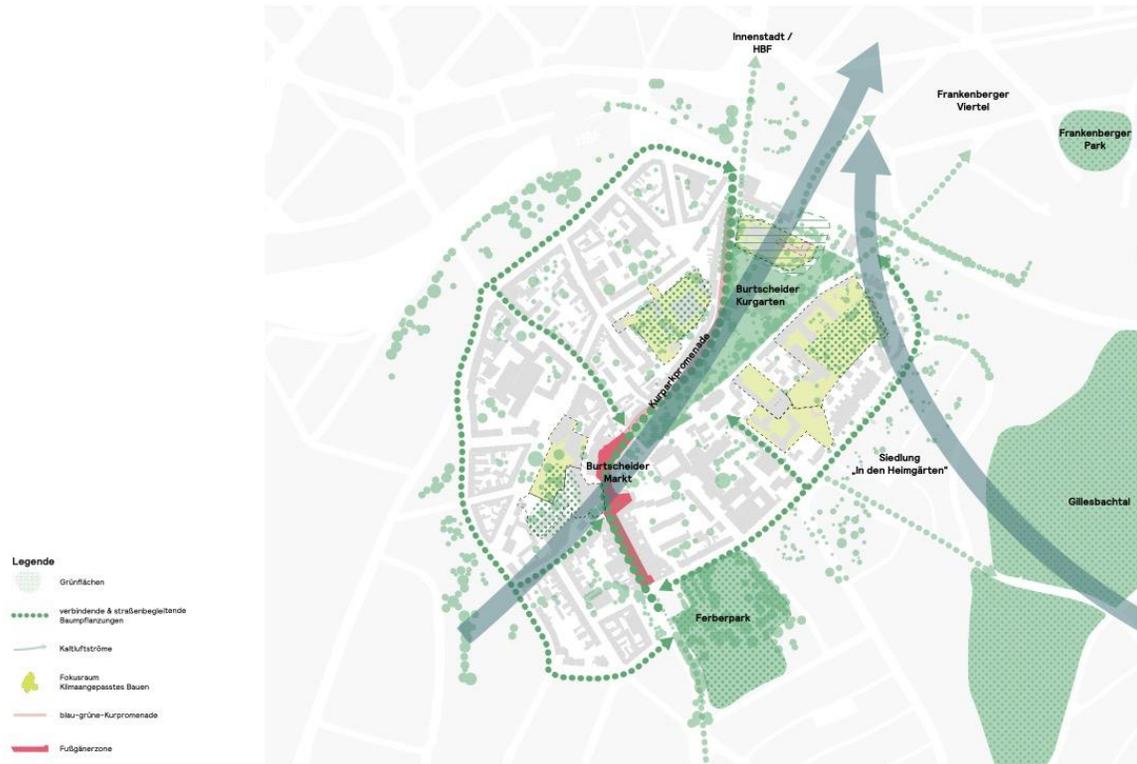
## Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Die heißesten Thermalquellen nördlich der Alpen sichtbar, zugänglich und atmosphärisch erlebbar machen
- ➔ Die historische „Lebensader“ Burtscheids (Wurbach) identitätsstiftend inszenieren
- ➔ Den öffentlichen Raum mit dem Element Wasser neuprogrammieren, Kommunikation fördern und öffentliche Treffpunkte schaffen

<p><b>Thermalwasser</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit)</p>	<p>Die sinnliche Erlebbarkeit &amp; Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern</p> <p>Die Thermalquellen-Standorte im öffentlichen Raum kennzeichnen</p> <p>Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern</p> <p>Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann</p> <p>Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</p>
--	--

<b>Bachwasser (Wurmbach)</b>	<p>Das Bachwasser an geeigneten Stellen sinnlich erlebbar machen</p> <p>Den Bachlauf in der Fußgängerzone, Dammstraße und Kurgarten abschnittsweise offenlegen und inszenieren</p> <p>Offenlegung in Richtung Frankenberger Viertel (Bachstraße) perspektivisch ermöglichen</p>
<b>Mikroklima</b>	<p>Hitzeinseln reduzieren, Kühleffekte erzeugen</p>
<b>Vermittlung von Informationen</b> (s. a.: B. vernetzt und verbindet, B. bewahrt seine Historie)	<p>Ein didaktisches Informations- und Leitsystem rund um das Thema Wasser entwickeln (z.B. geschichtliche Entwicklung und Historie, klare Unterscheidung der Wasserarten, besondere Eigenschaften des Wassers)</p>

# Burtscheid handelt klimagerecht



## Leitlinien/Leitsätze

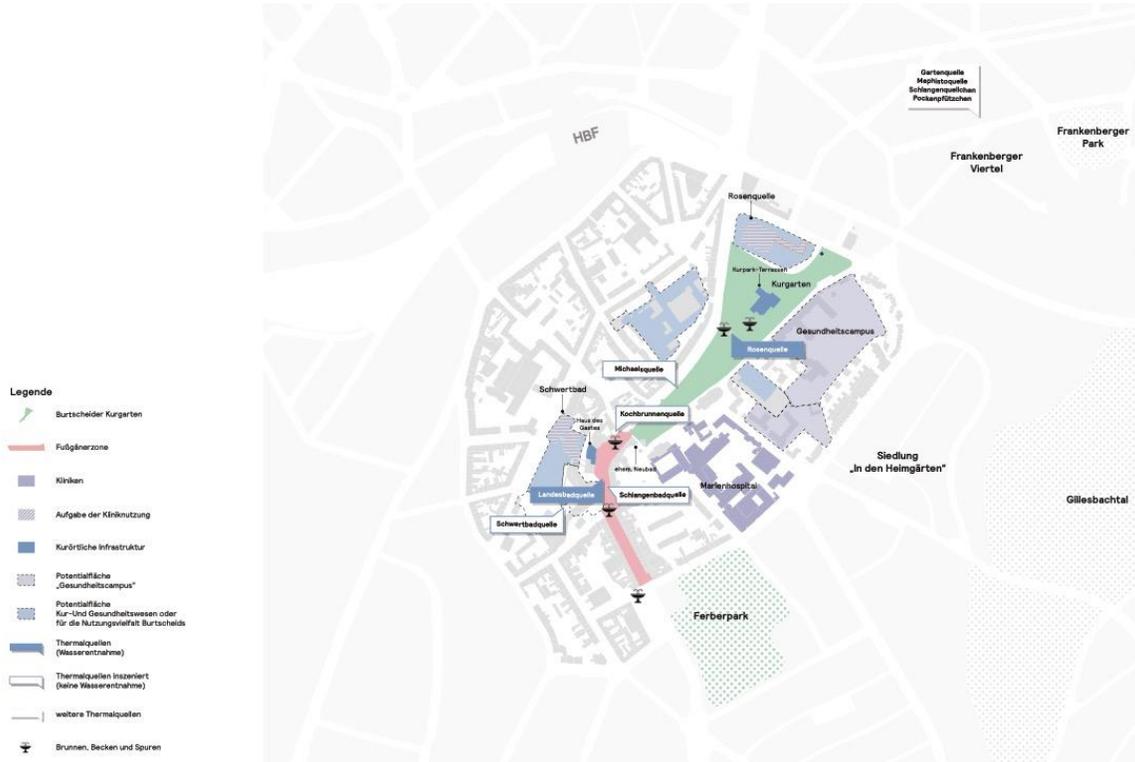
- ➔ Das Stadtklima und die Luftqualität erhalten und verbessern
- ➔ (Bauliche) Hindernisse zum Erhalt und Schutz der Kaltluftströme vermeiden
- ➔ Hitzebelastungen reduzieren, Kühleffekte durch Bachoffenlegung und Stadtgrün erzeugen
- ➔ Versiegelung verringern
- ➔ Durchgrünung verbessern (Dach- und Fassadenbegrünung, Bäume)

<p><b>Stadtklima &amp; Kaltluft</b></p>	<p>Erhöhte Anforderungen an die bioklimatischen Verhältnisse und die Luftqualität (Kurstatus) erfüllen</p> <p>Kaltluftströme zur Belüftung der angrenzenden Stadtteile erhalten und verbessern</p> <p>Barrieren und bauliche Hindernisse zum Erhalt der Kaltluftströme vermeiden, sowie Versiegelung durch Entsiegelung reduzieren          ➔ Abriss und Teilrückbau von Barrieren/Hindernissen ermöglichen, Ausgleich für zukünftige Versiegelung des Klosterareals und Verlust zusammenhängender Grünflächen schaffen und Kurgarten in Richtung Viadukt/Frankenberger Viertel erweitern (Rückbau Rosenquelle)</p> <p>Stadtklimatische Anforderungen des Kaltluftstroms bei künftigen Neubauten berücksichtigen</p> <p>Das Lokalklima verbessern</p>
---	---

<p><b>Grünflächen / Stadtgrün</b></p>	<p>Straßenseitige Baumpflanzungen und andere Formen der Straßenraumbegrünung (Kühleffekt) erhalten und verbessern</p> <p>Zusammenhängende Grünflächen erhalten, qualifizieren und fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grünanteil erhöhen sowie zusammenhängende Grünflächen fördern</li> <li>○ Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</li> <li>○ Bestehenden schützenswerten Baumbestand in Gesamtkonzept integrieren</li> <li>○ Bäume insb. im Kurgarten, aber auch im gesamten Plangebiet zeitnah nachpflanzen</li> </ul> <p>Artenvielfalt und Artenreichtum bewahren und erhöhen</p> <p>Wasseraufnahmefähigkeit der Oberflächen verbessern</p> <p>Nachhaltiges Wassermanagement</p>
<p><b>Retentionsflächen &amp; Regenwassermanagement</b></p>	<p>(Multifunktionale) Retentionsflächen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigen und Neue schaffen</p> <p>Lösungsansätze zur Speicherung, Verdunstung und Versickerung von (Regen-) Wasser entwickeln</p> <p>Starkregenereignisse berücksichtigen</p> <p>Bachoffenlegung</p>
<p><b>Burtscheider Kurgarten / Fußgängerzone / Kurpromenade</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Burtscheider Kurgartens als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</p> <p>Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</p> <p>Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</p> <p>Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</p> <p>„Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</p> <p>Nachpflanzung und ergänzende Bepflanzung vorsehen, dabei klimaangepasste Arten verwenden</p> <p>Biodiversität steigern</p> <p>Leicht mäandrierendes Gewässer im Kurgarten entwickeln</p> <p>Den Bachlauf offenlegen und inszenieren → kalter Bach als Kühleffekt</p>

<p><b>Klimaangepasstes Bauen</b></p>	<p>Klimafreundliche Bauformen und Einsatz nachwachsender Baustoffe</p> <p>Klimaangepasste Bebauung hinsichtlich Ausrichtung, Stellung, Abstand, Höhen der Gebäude</p> <p>Durch Umbau und Revitalisierung von Gebäudebestand Ressourcen schonen</p> <p>Fassaden zur Verminderung solarer Absorption hell gestalten</p> <p>Horizontale und vertikale Begrünung der Gebäude fördern (Dach- und Fassadenbegrünung)</p> <p>Erneuerbare Energiequellen für Autarkie einsetzen (Photovoltaik...)</p> <p>Fernwärmeversorgung ermöglichen</p> <p>Energetische Nutzung des Thermalwassers unterstützen</p>
--------------------------------------	--

# Burtscheid steht für Gesundheit



## Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Kurstatus & Prädikat Heilbad langfristig erhalten
- ➔ Ein profiliertes und zukunftsfähiges Gesundheitsangebot entwickeln
- ➔ Die Thermalquellen und das Thermalwasser zugänglich und nutzbar machen
- ➔ Größtmögliche Nutzungssynergien in der kurörtlichen Infrastruktur herstellen
- ➔ Gesamterlebnisraum schaffen: Zentrale Erlebnisachse (Burtscheider Kurgarten, Burtscheider Markt bis Ferberpark) mit Gesundheitscampus verknüpfen
- ➔ Die Hauptfrequenzbereiche neu sortieren und einen neuen und attraktiven Eingang in den Kurstandort entwickeln

<p><b>Kurstatus &amp; Prädikat</b></p>	<p>Die Maßgaben des Kurortgesetzes zur Erhaltung des Prädikats Kurstandort erfüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Kurgelbiet, die Gesundheitseinrichtungen, den Erholungswert und die therapeutischen Möglichkeiten vor schädlichen Einwirkungen schützen</li> <li>○ Den Ortscharakter erhalten (Heilbad)</li> <li>○ <i>Die bioklimatischen Anforderungen und die entsprechende Luftqualität einhalten und verbessern</i></li> <li>○ <i>Für einen „Kurort“ bzw. für ein „Thermalbad“ angemessene Gesundheitseinrichtungen in Burtscheid sicherstellen und erhalten</i></li> <li>○ Die Gesundheitseinrichtungen in die zentrale Lage im Kurgelbiet einbetten</li> </ul>
--	---

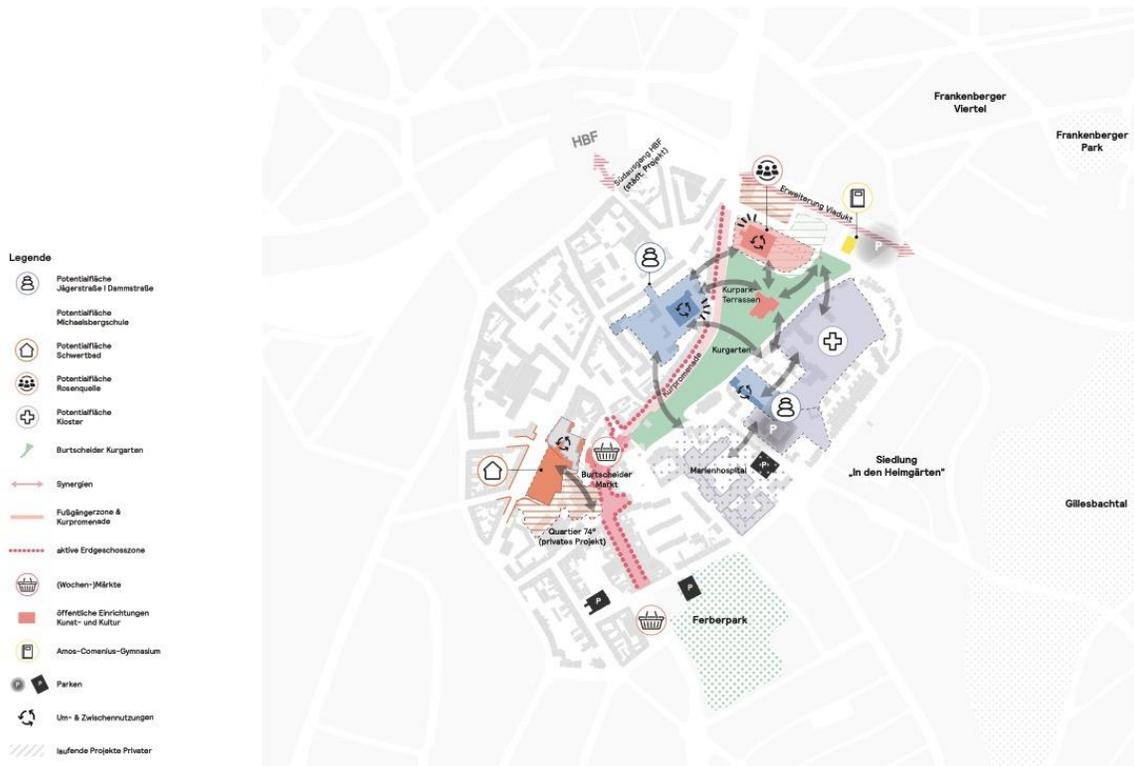
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Erschließung innerhalb des Kurggebietes (Wegenetz) und die gute Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen sicherstellen</li> <li>○ Ein Begegnungsort für Gesundheit und Freizeit für alle Altersgruppen entwickeln</li> <li>○ Grünflächen mit ruhe-, gesundheits- und erlebnisorientierten Bereichen sichern und qualifizieren</li> <li>○ Eine zentrale Auskunft- und Vermittlungsstelle bereitstellen</li> <li>○ <i>Leistungsfähige, qualifizierte Gesundheitseinrichtungen zur Abgabe und der therapeutischen Anwendung des Heilmittels Thermalwasser</i></li> <li>○ <i>Mind. eine Kurärzt*in bereitstellen</i></li> </ul> <p><i>Kursiv: Themen die laut Anforderungsanalyse (project M, 2021) näher beleuchtet und verbessert werden müssen</i></p> <p>Anforderungen an moderne Heilbäder und Kurorte berücksichtigen</p>
<p><b>Thermalwasser</b> (s. a.: B. nutzt sein Wasser)</p>	<p>Die sinnliche Erlebbarkeit &amp; Sichtbarkeit des Thermalwassers im öffentlichen Raum verbessern</p> <p>Ein niederschwelliges, bezahlbares und gesundheitsförderndes Badeangebot für Bürger*innen und Gäste erhalten und verbessern</p> <p>Weiterhin gewährleisten, dass Thermalwasser entnommen und für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann</p>
<p><b>Gesundheitscampus</b> <i>Neue Rehaklinik</i> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Einen profilierten und zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sektorenübergreifendes Versorgungskonzept mit vernetzten Strukturen ((post)akuter und ambulanter Bereich)</li> <li>○ Nutzungen des sozialen-medizinischen Spektrums (Psychiatrie, Senioren- und Betreutes Wohnen, Ausbildung in Gesundheitsberufen etc.) integrieren</li> </ul> <p>Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur nutzen</p> <p>Das bedeutsame Standortpotential nutzen → (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren</p> <p>Qualitätvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen</p> <p>(Halb-) öffentlicher Klostergarten, Zugänglichkeit des Klostergartens verfolgen</p>
<p><b>Potentialfläche Michaelsbergschule</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. ist voller Leben)</p>	<p>Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil integrieren</p> <p>Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</p>

<b>Marienhospital</b> <i>Krankenhaus der Regelversorgung &amp; akadem. Lehrkrankenhaus der RWTH</i>	Synergien mit zukünftigen Gesundheitscampus und kurörtlicher Infrastruktur herstellen
<b>Potentialfläche Marienhospital</b> (s. a.: B. ist voller Leben)	Langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept „Gesundheitscampus“ integrieren
<b>Schwertbad</b> <i>Rehaklinik VIALIFE Schwertbad: orthopädische und rheumatologische Reha</i> (s. a.: B. ist voller Leben)	Die heutige Klinik umnutzen oder den Standort mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln  Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen
<b>Rosenquelle</b> <i>VIALIFE Rosenquelle &amp; ARZ: Rehaklinik</i> (s. a.: B. ist voller Leben, B. lädt ein)	Die heutige Klinik umnutzen oder den Standort mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln  Möglichkeiten zum Rückübertragungsanspruch zu Gunsten der Stadt im Falle einer Aufgabe der Kurnutzung prüfen und untersuchen  (Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte  Neues bauliches Gesicht, Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden  Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen  Das bedeutsame Standortpotential nutzen → Zugänglichkeit und (therapeutische) Nutzung des Thermalwassers integrieren
<b>Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße</b> (s. a.: B- bewahrt seine Historie, B. ist voller Leben)	Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln  Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen
<b>Kurverwaltung - Haus des Gastes</b>	Gute Anbindung an die zukünftige kurörtliche Infrastruktur gewährleisten  Das Serviceangebot für Gäste und Bürger*innen ausweiten  Synergien herstellen
<b>Kurpark-Terrassen</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. ist voller Leben)	Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken  Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden  Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen  Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen

<p><b>Burtscheider Kurgarten</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. handelt Klimagerecht, Burtscheid, B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</p> <p>Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</p> <p>Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</p> <p>Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</p> <p>„Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</p> <p>Gesundheitsfördernde Stationen errichten</p> <p>Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, etc.)</p> <p>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</p> <p>Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel verbinden</p> <p>Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</p> <p>Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)</p>
<p><b>Fußgängerzone &amp; Kurpromenade</b> (s. a.: B. handelt Klimagerecht, B. ist voller Leben, B. lädt ein)</p>	<p>Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten</p> <p>Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes</p> <p>Erlebbarkeit &amp; Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern</p> <p>Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren</p> <p>Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen</p> <p>Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren</p> <p>(Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</p>
<p><b>Gesundheitswirtschaft</b></p>	<p>Angebotslücken schließen</p> <p>Angebote vernetzen</p> <p>Standortattraktivität steigern</p> <p>Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen &amp; Synergien ermöglichen sowie nutzen</p>

<b>Beherbergung &amp; Hotellerie</b> (s. a.: B. ist voller Leben)	<b>Angebot verbessern</b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Ausgewogener Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste</li><li>○ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung)</li><li>○ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) &amp; Boarding-House</li></ul>
--	--

# Burtscheid ist voller Leben



## Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Den Stadtteil Burtscheid als identitätsstifteten Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens stärken
- ➔ Einen gesunden Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsstandortes entwickeln
- ➔ Mit Weiterentwicklung und der Aufwertung prägender, öffentlicher Räume wichtige Impulse setzen
- ➔ Inklusive und generationsübergreifende Quartiersentwicklung

<p><b>Potentialflächen</b></p>	<p>Zukunftskonzepte entwickeln, geeignete Nachnutzungen finden</p> <p>Qualitätvoll in ein Gesamtkonzept im Sinne der Leitlinien der Innenentwicklung der Stadt Aachen integrieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ angemessen verdichten (Höhe, Abstände)</li> <li>○ Defizite im Quartier ausgleichen, bestehende Qualitäten stärken und neue schaffen</li> <li>○ Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln</li> <li>○ Eine (halb-) öffentlichen Durchwegbarkeit des Areals sicherstellen</li> <li>○ Mit der Umgebung vernetzen</li> </ul>
--------------------------------	---

<p><b>Potentialfläche Jägerstraße I Dammstraße</b> (s. a.: B- bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit)</p>	<p>Als Ergänzungsstandort für das Kur- und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids entwickeln</p> <p>Nach Möglichkeit die ehemalige Tuchfabrik und das denkmalgeschützte Gebäude Bendstraße 16 in ein zukünftiges Bau- und Nutzungskonzept integrieren</p> <p>Zwischennutzungen und Teilnutzungen prüfen</p> <p>Die besondere städtebauliche Lage oberhalb der Dammstraße herausheben</p> <p>Langfristig barrierefreie Anbindung des Areals von der Dammstraße ermöglichen</p>
<p><b>Potentialfläche Schwertbad</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit)</p>	<p>Die heutige Klinik umnutzen oder den Standort mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</p> <p>Das Thermalbad erhalten und modernisieren und ggf. langfristig nach Alternativstandort /-möglichkeit suchen</p> <p>Ein Nutzungs- und Bauungskonzept für urbane Wohnbebauung im Bereich der heutigen Brachfläche (Baugrube) entwickeln</p> <p>Ein diversifiziertes Wohnungsangebot im Quartier entwickeln</p> <p>Eine Adresse zur Benediktinerstraße bilden und die Baulücke schließen</p>
<p><b>Quartier 74°</b></p>	<p>In das Gesamtkonzept Kurstandort integrieren</p>
<p><b>Potentialfläche Rosenquelle</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit, B. lädt ein)</p>	<p>Die heutige Klinik umnutzen oder den Standort mit einer attraktiven Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil neu entwickeln</p> <p>Möglichkeiten zum Rückübertragungsanspruch zu Gunsten der Stadt im Falle einer Aufgabe der Kurnutzung prüfen und untersuchen</p> <p>(Teil-)Abriss des heutigen Klinikgebäudes unter Berücksichtigung stadtklimatischer (Kaltluft, Luftqualität), umweltfachlicher (Lärmschutz) und denkmalpflegerischer Aspekte</p> <p>Neues bauliches Gesicht, Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</p> <p>Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</p> <p>Unter Beachtung der Topographie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden</p> <p>Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern</p>

<p><b>Potentialfläche Kloster</b> der Schwestern vom armen Kinde Jesus &amp; <b>Klostergarten</b> &amp; <b>Potentialfläche Marienhospital</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit, B. lädt ein)</p>	<p>Einen profilierten, zukunftsfähigen Gesundheitscampus für Patient*innen und Bürger*innen entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sektorenübergreifendes Versorgungskonzept mit vernetzenden Strukturen ((post)akuter und ambulanter Bereich)</li> <li>○ Nutzungen des sozialen-medizinischen Spektrums (Psychiatrie, Senioren- und Betreutes Wohnen, Ausbildung in Gesundheitsberufen etc.) integrieren</li> </ul> <p>Lokale/regionale Gesundheitsinfrastruktur ergänzen</p> <p>Sensible Einfügung von Neuem unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer und umweltfachlicher Aspekte</p> <p>Qualitätsvollen Bezug zum öffentlichen Raum herstellen</p> <p>(Halb-) öffentlicher Klostergarten, Zugänglichkeit des Klostergartens verfolgen</p>
<p><b>Potentialfläche Michaelsbergschule</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit)</p>	<p>Das ehem. Schulareal langfristig und qualitativ in das Gesamtkonzept mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil Kurstandortintegrieren</p> <p>Alternativ bzw. ergänzend: (Städtische) Zwischennutzungen prüfen, ermöglichen und vorbereiten</p>
<p><b>Burtscheider Kurgarten</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. handelt klimagerecht, Burtscheid, B. steht für Gesundheit, B. lädt ein)</p>	<p>Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes (Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln</p> <p>Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft, Luftqualität) erhalten und verbessern</p> <p>Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen</p> <p>Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen</p> <p>„Blaugrüne“ Kurpromenade ausbilden</p> <p>Gesundheitsfördernde Stationen errichten</p> <p>Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste schaffen (Naherholung, etc.)</p> <p>Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen</p> <p>Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel verbinden</p> <p>Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken</p> <p>Burtscheider Kurgarten und Ferberpark ergänzen sich gegenseitig (Kurgarten: Gesundheit und Entspannung, Ferberpark: Spiel, Sport und Aktivpark)</p>

<b>Öffentlicher Raum</b>	<p>Innerstädtische Grün- und Freiflächen aufwerten</p> <p>Mehr Erholungs- und Aufenthaltsflächen</p> <p>Funktionale und visuelle Synergien herstellen</p> <p>Sichtbare und erlebbare Wasserelemente</p>
<b>Fußgängerzone &amp; Kurpromenade</b> (s. a.: B. handelt klimagerecht, B. steht für Gesundheit, B. lädt ein)	<p>Fußgängerzone (Burtscheider Markt und Kapellenstraße) umgestalten</p> <p>Attraktive barrierefreie Neugestaltung zur Schaffung eines generationenübergreifenden Begegnungsortes</p> <p>Erlebbarkeit &amp; Inszenierung des Bach- und Thermalwassers verbessern</p> <p>Differenzierte kleinteilige Einzelhandelsnutzung (Schwerpunkt Nahversorgung) stabilisieren und erweitertes Angebot für unterschiedliche Bedürfnisse und Nutzer*innen etablieren</p> <p>Lokalen Einzelhandel mit dem Reha-Betrieb verzahnen</p> <p>Dammstraße (Kurpromenade) revitalisieren</p> <p>(Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</p>
<b>Kunst und Kultur</b>	<p>Attraktivitätssteigerung im Kunst- und Kulturbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kulturelles Angebot langfristig sichern und ausbauen</li> <li>○ Heutiges Veranstaltungsangebot erhalten und stärken</li> <li>○ Raum für größere Veranstaltungen erhalten oder neu schaffen</li> <li>○ Wetterunabhängiges und zielgruppenorientiertes Kultur- und Veranstaltungsangebot etablieren</li> <li>○ Dezentrale Attraktionen schaffen</li> </ul>
<b>Kurpark-Terrassen</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit)	<p>Die architektonische Bedeutung der Kurpark-Terrassen unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks modernisieren und stärken</p> <p>Die Pächter*in hinsichtlich Modernisierung und Nutzung einbinden</p> <p>Nach Möglichkeit Synergien mit zukünftigem Gesundheitscampus herstellen</p> <p>Außenraum denkmalgerecht aufwerten und temporäre Nutzungen ermöglichen</p>
<b>Couven-Pavillon</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie)	<p>In die zukünftige Gestaltung des Kurgartens unter Berücksichtigung des Parkpflegewerks integrieren</p> <p>Pavillon durch breites Nutzungsangebot für Bürger*innen und Gäste (Veranstaltungen, Ausstellungen etc.) aktivieren</p> <p>Synergien zur Umgebung herstellen</p>

<b>Wohnen</b>	<p>Wohnraum schaffen für ruhiges und gesundes Wohnen</p> <p>Quotenbeschluss berücksichtigen: 40% der Wohnfläche im gesamten Planbereich für den öffentlich geförderten Wohnungsbau unter Berücksichtigung der Wohnraumförderbestimmungen NRW vorsehen</p> <p>Nutzungen mit anteiligem Wohnungsbauneubau anstreben</p> <p>Unterschiedliche Gebäudetypologien und Wohnformen für vielfältiges Angebot für unterschiedliche Haushaltsgrößen, Personengruppen, Einkommensgruppen schaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ barrierefreie und wohnortnahe, betreute Wohnformen</li> <li>○ Wohnstandorte für Familien</li> <li>○ Wohnraum für Studierende</li> </ul>
<b>Kinder &amp; Jugend</b>	<p>Angebote für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum schaffen</p> <p>Bestehende Spielplatzflächen (Kurgarten/Benediktinerstr.) aufwerten</p> <p>Kinderbetreuungsangebote prüfen (Bedarf aus dem Stadtteil, für Mitarbeiter*innen Kliniken, ggf. auch Gäste)</p>
<b>Beherbergung &amp; Hotellerie</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit)	<p>Angebot verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ausgewogenerer Angebotsmix für gesundheitstouristische Zielgruppen sowie private Angebote für Übernachtungsgäste</li> <li>○ Gesundheitshotel (Thermalquellennutzung)</li> <li>○ Patient*innenhotel (für Selbstzahler*innen) &amp; Boarding-House</li> </ul>
<b>Gesundheitswirtschaft</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit)	<p>Angebotslücken schließen</p> <p>Angebote vernetzen</p> <p>Standortattraktivität steigern</p> <p>Geeignete Entwicklungsflächen zur Verfügung stellen &amp; Synergien ermöglichen sowie nutzen</p>
<b>Burtscheids Nutzer*innen: Bürger*innen &amp; Gäste</b>	<p>Die Attraktivität Burtscheids für Bürger*innen und Gäste aller Bevölkerungsschichten steigern</p> <p>Differenziertes Freizeitangebot für Bürger*innen und Gäste</p> <p>Nutzungskonflikte vermeiden</p>



<p><b>Wegebeziehungen &amp; Kurpromenade</b> (s. a.: B. handelt klimagerecht, B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben)</p>	<p>Fokus auf den Fuß- und Radverkehr → Neuordnung und Reduzierung der Parkmöglichkeiten entlang der Dammstraße</p> <p>Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dammstraße</li> <li>○ Abteitor – Michaelsbergstraße – Kloster / Gesundheitscampus</li> </ul> <p>(Außen-) Gastronomie und Handel entlang der Hauptachse stärken</p>
<p><b>Weitere Treffpunkte</b></p>	<p>Soziale Infrastruktur im öffentlichen Raum schaffen und stärken z.B. Quartiersplatz am Schwertbad, Spielplätze, ...</p>
<p><b>Grünflächen (Allgemein)</b> (s. a.: B. handelt klimagerecht)</p>	<p>Bestehende und neue Grünstrukturen durch ergänzende Anpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und z.B. extensiven Staudenpflanzungen und/oder Wildwiesen qualifizieren und aufwerten</p> <p>Grünstrukturen stärken (Straßenbegleitendes Grün intensivieren, punktuelle grüne Treffpunkte schaffen)</p> <p>Aufenthaltsqualität und Erlebbarkeit steigern</p> <p>Zusammenhängende Grünräume fördern, an Grünflächen in der Umgebung anbinden → an geeigneten Stellen entsiegeln</p>
<p><b>Potentialflächen / Adressen</b> s. a.: B. ist voller Leben)</p>	<p>Adressen zum öffentlichen Raum/Straßenraum bilden</p> <p>Prägung und Bespielung durch adäquate Nutzungen</p> <p>Attraktive (halb-) öffentliche Außenräume entwickeln</p>
<p><b>Potentialfläche Rosenquelle</b> (s. a.: B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben)</p>	<p>Neues bauliches Gesicht, Eingangs- und Knotenpunkt mit attraktiver Nutzung für den Kurstandort und den Stadtteil ausbilden</p> <p>Synergieeffekte mit kurörtlicher Infrastruktur und Kliniken nutzen</p> <p>Unter Beachtung der Topographie sinnvoll in den öffentlichen Raum einbinden</p> <p>Vernetzung mit dem Frankenberger Viertel verbessern</p>
<p><b>Potentialfläche Kloster der Schwestern vom armen Kinde Jesus &amp; Klostergarten</b> (s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. steht für Gesundheit, B. ist voller Leben)</p>	<p>(Halb-) öffentlicher Klostergarten, Zugänglichkeit des Klostergartens verfolgen</p>

**Burtscheider Kurgarten**

(s. a.: B. bewahrt seine Historie, B. handelt  
Klimagerecht, Burtscheid, B. steht für Gesundheit, B.  
ist voller Leben)

Burtscheider Kurgarten als Zentrum und Rückgrat des Gesamtkonzeptes  
(Gesamterlebnisraum) erhalten, modernisieren und weiterentwickeln

Die stadtklimatisch bedeutende Funktion des Kurgartens (Kaltluft,  
Luftqualität) erhalten und verbessern

Hohe gestalterische und funktionale Aufenthaltsqualität herstellen

Das Wasser durch Bachoffenlegung in Wert setzen und erlebbar machen

„Blaugüne“ Kurpromenade ausbilden

Gesundheitsfördernde Stationen errichten

Differenzierteres Freizeitangebot für Bürger\*innen und Gäste schaffen  
(Naherholung, etc.)

Veranstaltungsorte entlang und im Kurgarten ermöglichen

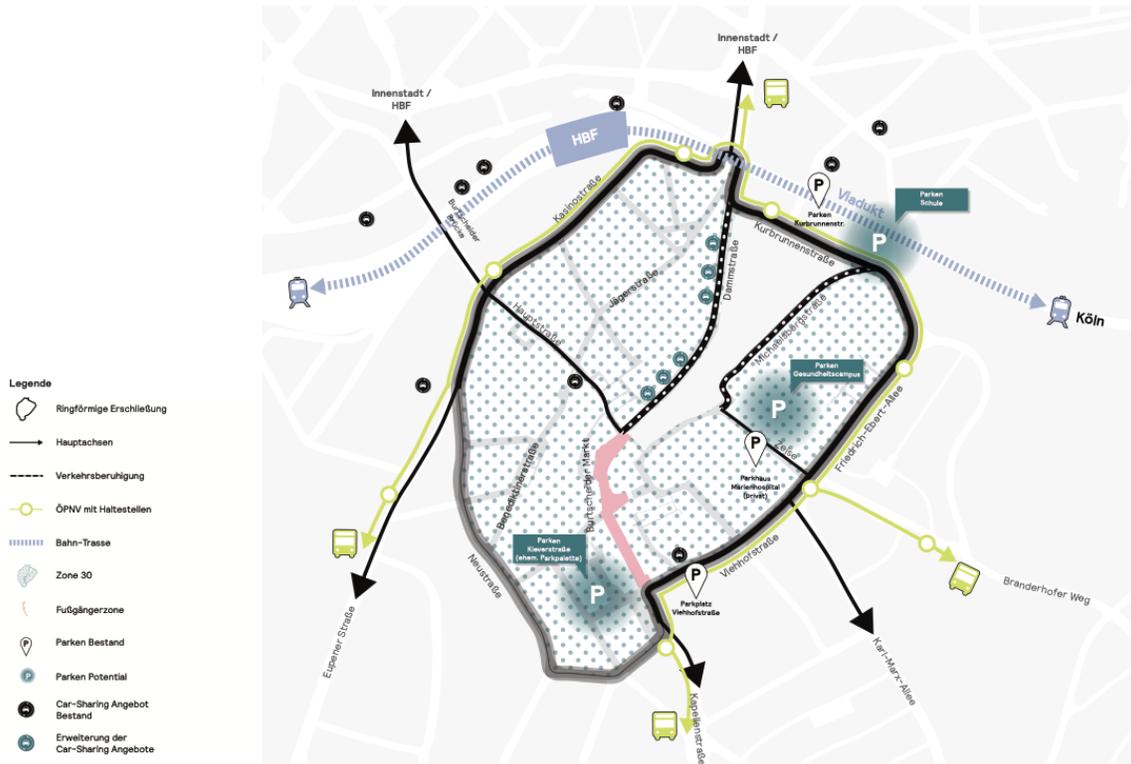
Kurgarten in Richtung Frankenberger Viertel verbinden

Freiraumplanerische Anbindung an Umfeld stärken



	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ (Halb-) Öffentliche Fußwege zwischen den Potentialflächen sicherstellen</li> </ul>
<b>Fußverkehr</b>	<p>Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen</p> <p>(Halb-) Öffentliche Fußwege, z.B. vom Frankenberg Park zum Burtscheider Markt schaffen</p> <p>Die Erreichbarkeit der Innenstadt und Anbindung Burtscheids an das Stadtgefüge (Südausgang Hauptbahnhof) verbessern</p> <p>Gestalterische und funktionale Aufwertung der fußläufigen Verbindungen (v.a. Dammstraße in Richtung Stadt)</p> <p>Geplante Premiumfußwege ausbauen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Premiumfußweg 4 (Pfalzbezirk bis Burtscheider Kurgarten)</li> <li>○ Premiumfußweg 5 (Pfalzbezirk bis Ferber Park)</li> </ul>
<b>Radverkehr</b>	<p>Durchgängiges, engmaschiges und direktes Radwegenetz unter Berücksichtigung des Radhauptnetzes erstellen</p> <p>Attraktivität und Sicherheit der Radverkehrsverbindungen für Radfahrer*innen ausbauen und verbessern</p> <p>Eine geeignete Straßenoberfläche unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten herstellen</p>
<b>Barrierefreie Fortbewegung</b>	<p>Teiltrückbau von Gebäuden für barrierefreie Fortbewegung und Vernetzung prüfen</p> <p>Maßnahmen für eine barrierefreie Fortbewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ im Burtscheider Kurgarten, zwischen Kurgarten und Michaelsbergstraße / zukünftiger Gesundheitscampus</li> </ul> <p>Eine geeignete Gehwegoberfläche herstellen</p>

# Burtscheid beruhigen & entschleunigen



## Leitlinien/Leitsätze

- ➔ Verkehrliche Entschleunigung durch das Abfangen und Reduzieren des MIV
- ➔ Umweltschonende Verkehrsarten durch Mobilitätskonzept stärken (neue Mobilitätsformen, E-Mobilität, Car-Sharing, Digitalisierung)

<b>MIV</b>	<p>Das Verkehrsaufkommen entlang der ringförmigen Erschließung über Kasinostraße, Krugenofen, Neustraße sowie Kurbrunnenstraße, Friedrich-Ebert-Allee und Viehhofstraße konzentrieren und bündeln</p> <p>Nutzungskonflikte entschärfen</p> <p>Möglichkeiten der Ausweitung der Verkehrsberuhigung in der Dammstraße und Michaelsbergstraße prüfen</p> <p>Elektro-Mobilität und Sharing-Angebote stärken</p>
------------	---

<p><b>MIV (ruhend)</b></p>	<p>Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum der Dammstraße zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs reduzieren</p> <p>Parkplatzflächen entlang der ringförmigen Erschließung konzentrieren, nach Möglichkeit offene Parkplatzanlagen vermeiden, stattdessen Aufstockung der vorhandenen Sammelparkplätze</p> <p>Liefer- und Lademöglichkeiten berücksichtigen</p> <p>Gesamtstädtisches modernes Mobilitätskonzept: effiziente Nutzung von Parkplatzflächen &amp; sinnvoll angeordnete Mobilitätsstationen in Abhängigkeit und Einklang der zukünftigen Nutzung</p> <p>Mobilitätskonzepte Privater, z.B. Gesundheitscampus entwickeln</p>
<p><b>ÖPNV</b></p>	<p>ÖPNV-Anbindung optimieren, kurze Wege fördern</p> <p>Qualität (Lage, Orientierung und Gestalt) der Haltestellen sicherstellen</p> <p>Alternative Nahverkehrsangebote stärken</p>
<p><b>Fernverkehr</b></p>	<p>Geplante Erweiterung der Bahntrasse (Aachen-Köln) um ein drittes Gleis beachten</p>

# Burtscheid bewahrt seine Historie



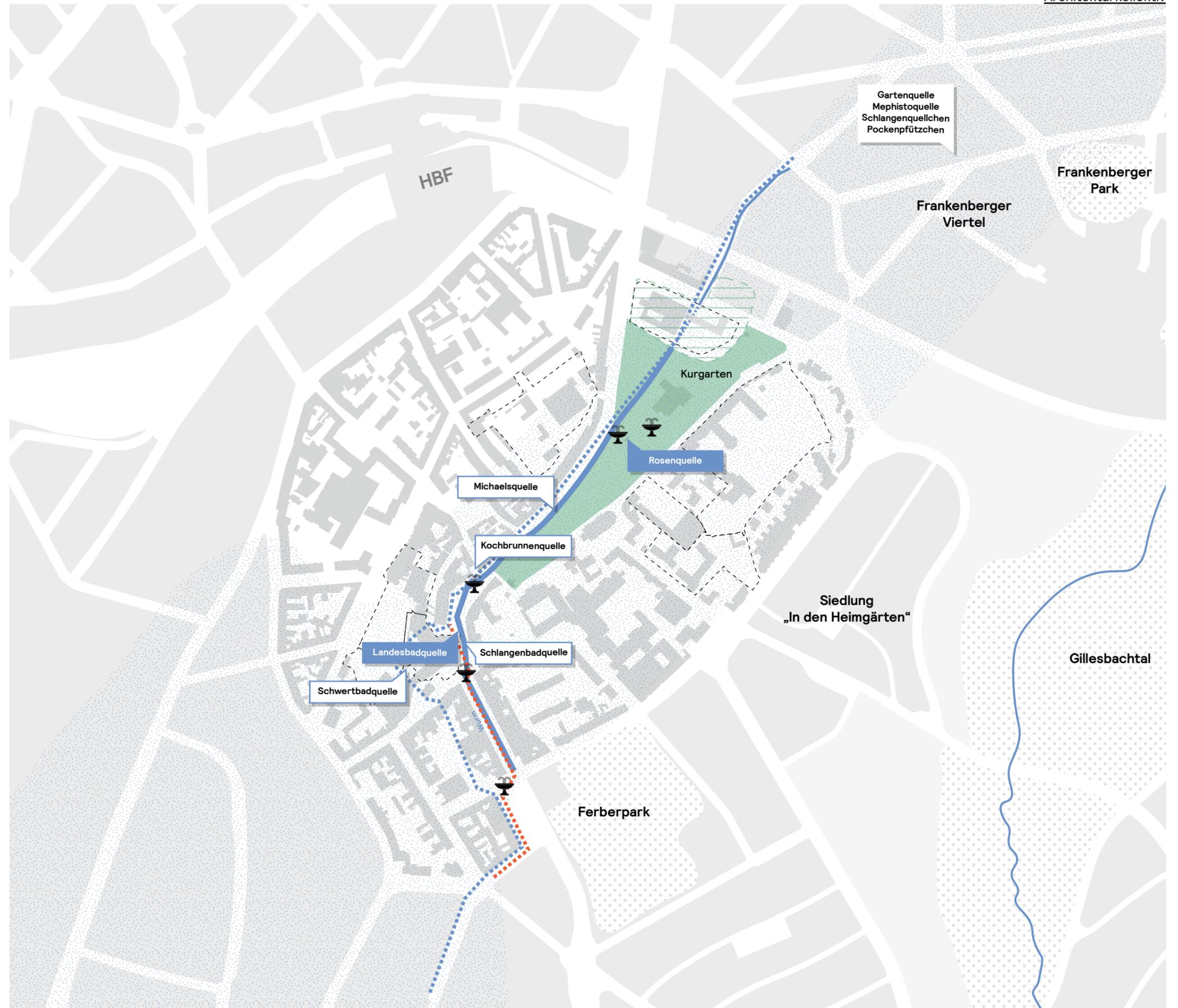
## Legende

-  Baudenkmäler
-  Denkmalbereich Siedlung „In den Heimgärten“
-  Bau- & Gartendenkmal Kurgarten & Wege
-  Mauern
-  Bachlauf

# Burtscheid nutzt sein Wasser

## Legende

-  Bachwasser (Offenlegung geplant)
-  Kalter Bach (Kanal)
-  Warmer Bach (Kanal)
-  17°C - Bereich
-  Thermalquellen (Wasserentnahme)
-  Inszenierung Thermalquellen (geplant, ohne Wasserentnahme)
-  weitere Thermalquellen
-  Brunnen, Becken und Spuren



# Burtscheid handelt klimagerecht



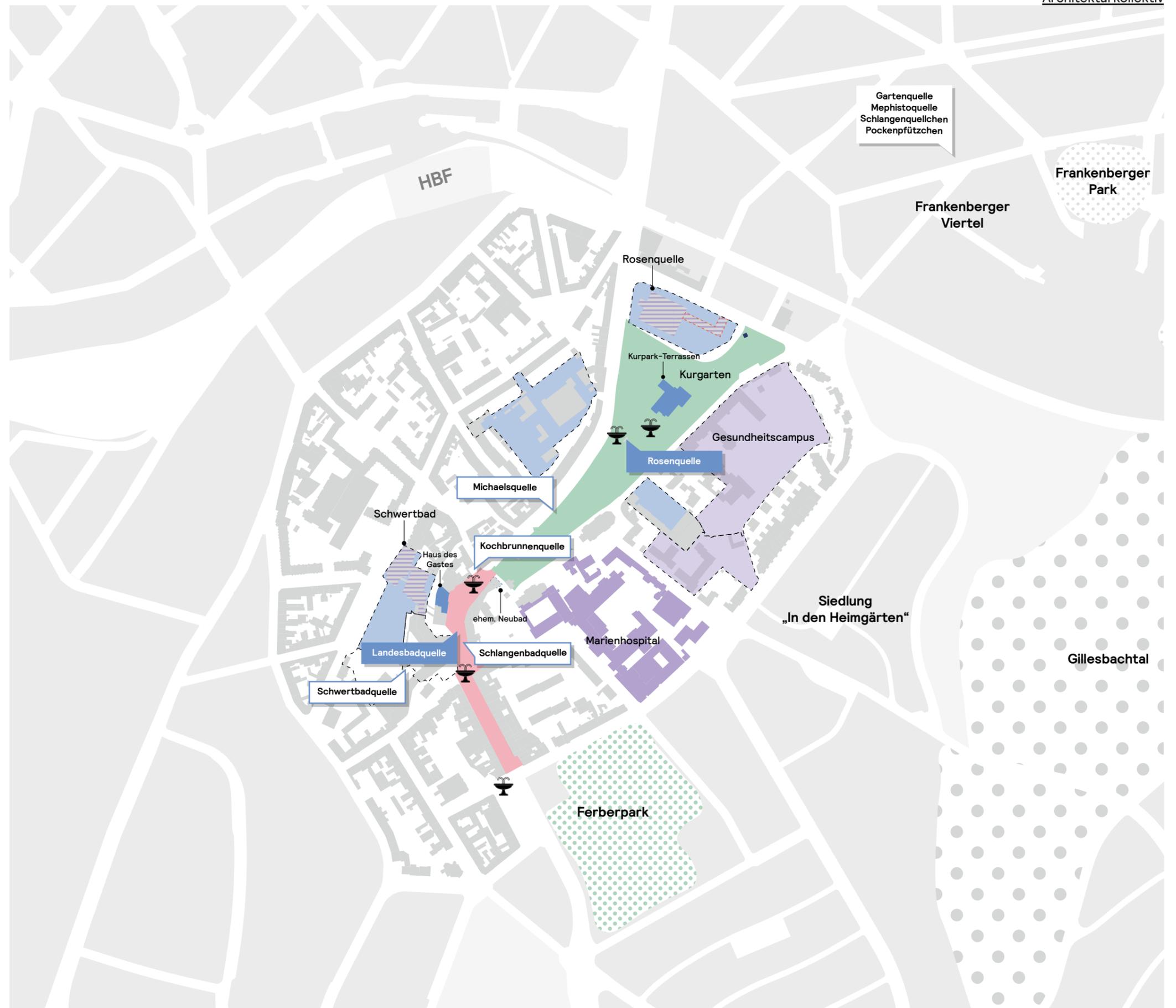
## Legende

-  Grünflächen
-  verbindende & straßenbegleitende Baumpflanzungen
-  Kaltluftströme
-  Fokusraum Klimaangepasstes Bauen
-  blau-grüne-Kurpromenade
-  Fußgängerzone

# Burtscheid steht für Gesundheit

## Legende

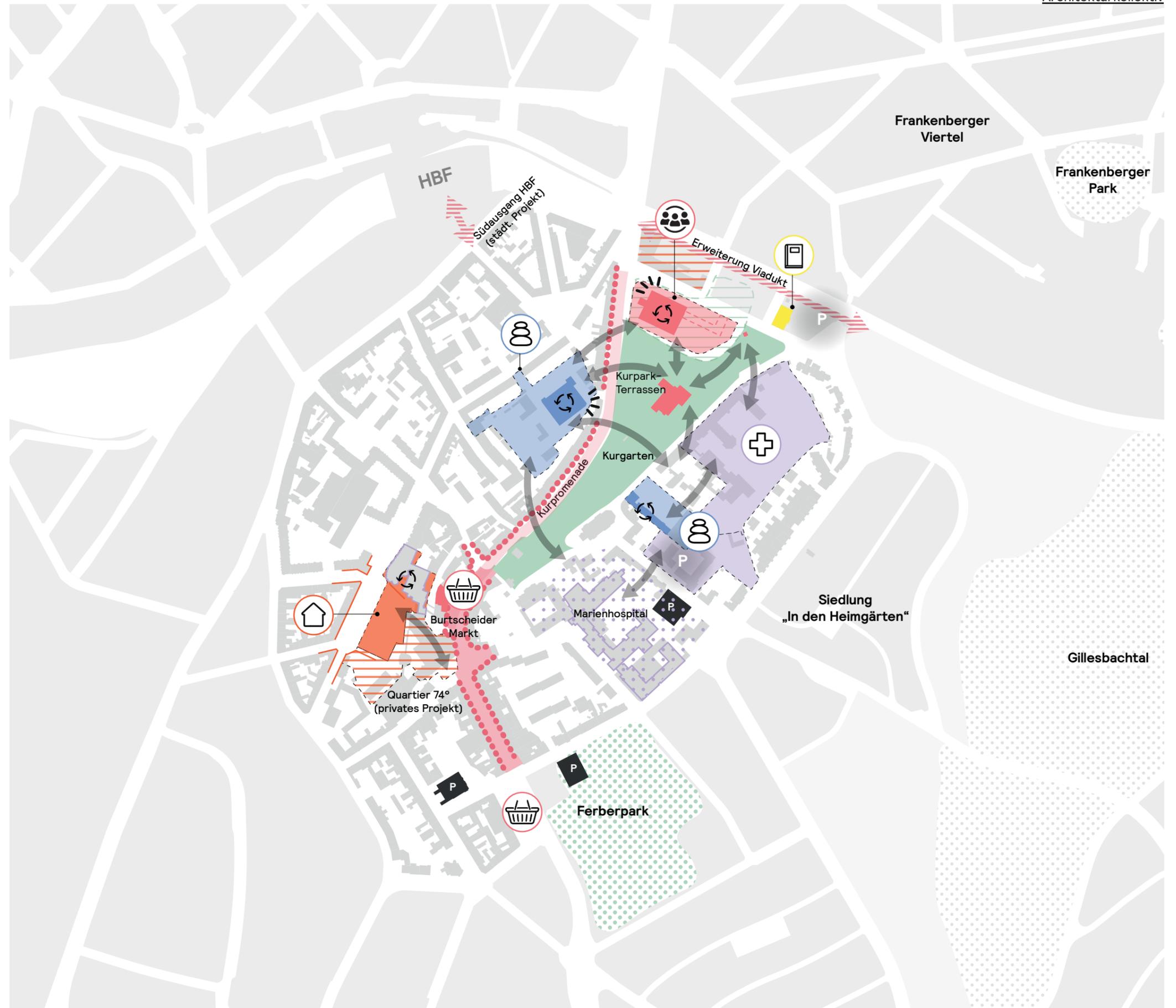
-  Burtscheider Kurgarten
-  Fußgängerzone
-  Kliniken
-  Aufgabe der Kliniknutzung
-  Kurörtliche Infrastruktur
-  Potentialfläche „Gesundheitscampus“
-  Potentialfläche Kur-Und Gesundheitswesen oder für die Nutzungsvielfalt Burtscheids
-  Thermalquellen (Wasserentnahme)
-  Thermalquellen inszeniert (keine Wasserentnahme)
-  weitere Thermalquellen
-  Brunnen, Becken und Spuren



# Burtscheid ist voller Leben

## Legende

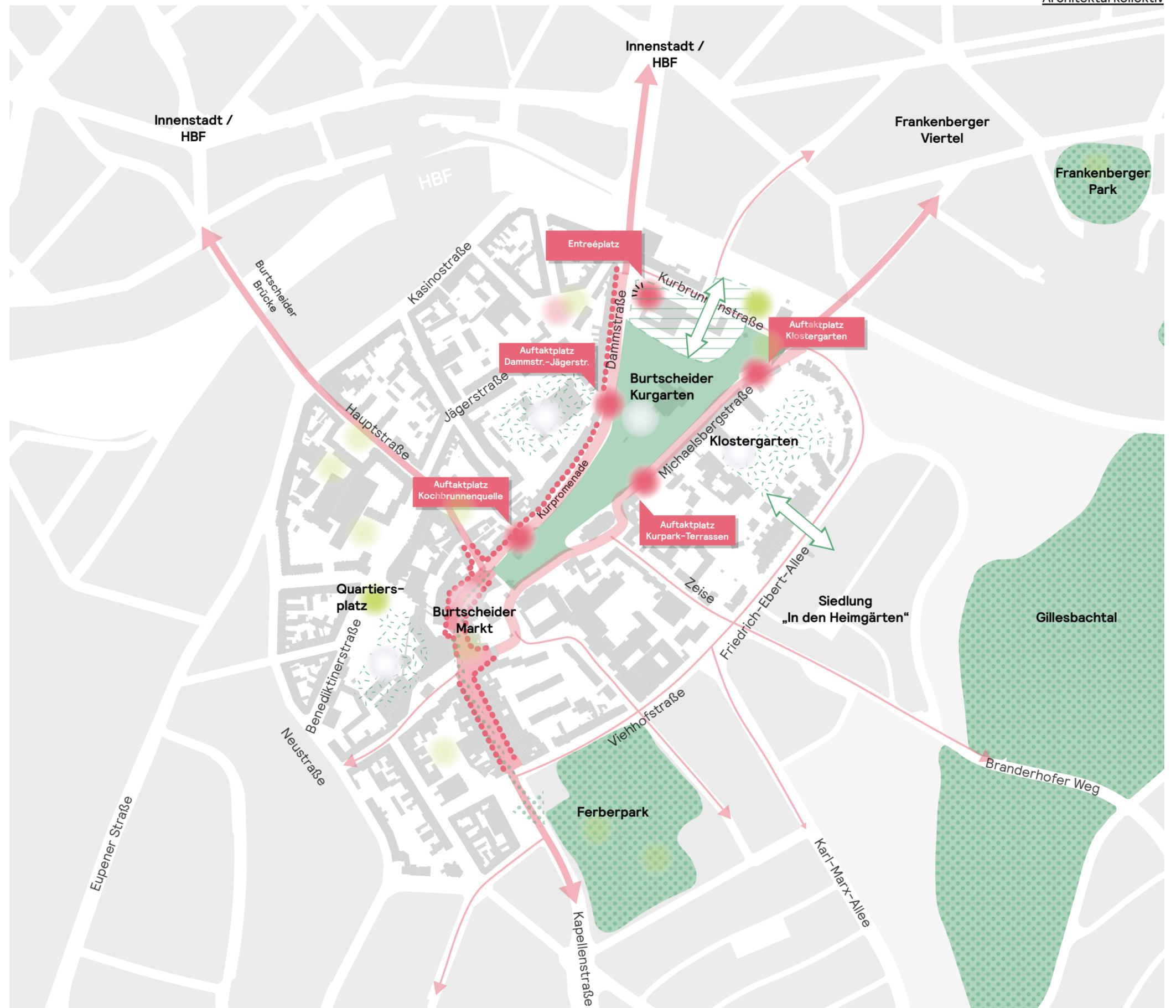
-  Potentialfläche Jägerstraße | Dammstraße
-  Potentialfläche Michaelsbergschule
-  Potentialfläche Schwertbad
-  Potentialfläche Rosenquelle
-  Potentialfläche Kloster
-  Burtscheider Kurgarten
-  Synergien
-  Fußgängerzone & Kurpromenade
-  aktive Erdgeschosszone
-  (Wochen-)Märkte
-  öffentliche Einrichtungen Kunst- und Kultur
-  Amos-Comenius-Gymnasium
-  Parken
-  Um- & Zwischennutzungen
-  laufende Projekte Privater



# Burtscheid lädt ein

## Legende

-  Wegebeziehungen & Kurpromenade
-  Aktiver Erdgeschossbereich
-  Auftaktplätze (Bestand / Potential)
-  Spielplätze (Bestand / Potential)
-  weitere Treffpunkte (Bestand / Potential)
-  Grünflächen
-  Grünraumvernetzung



# Burtscheid vernetzt und verbindet



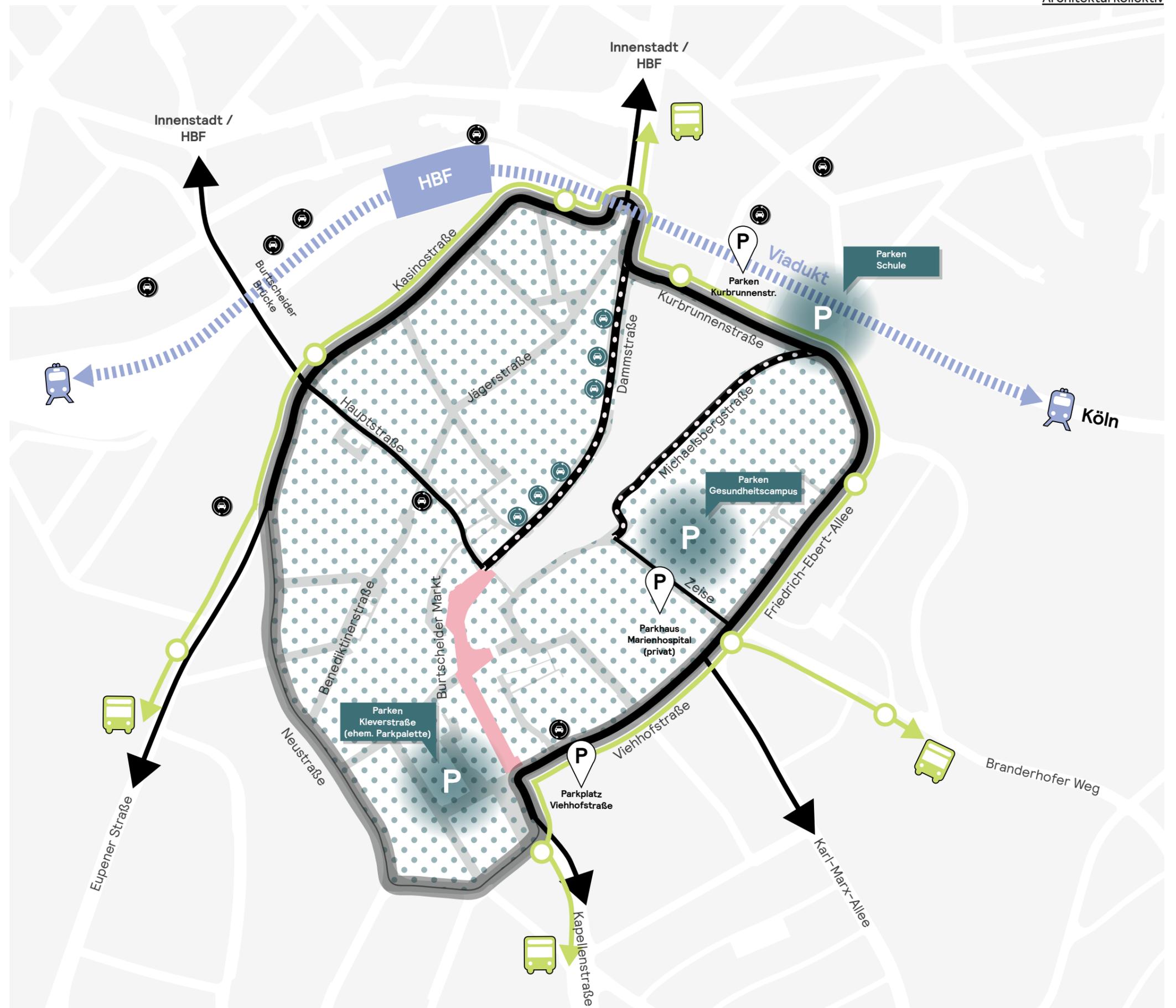
## Legende

- Rad-Hauptverbindung inkl. Rad-Vorrang-Route Aachen
- Radverbindung
- Premiumfußwege
- straßenbegleitende Wege
- Parkwege
- Fußgängerzone
- Verbindungen/Durchwegungen
- Treppen, Rampen o.Ä.
- Fokusbereich Barrierefreie Vernetzung

# Burtscheid beruhigen & entschleunigen

## Legende

-  Ringförmige Erschließung
-  Hauptachsen
-  Verkehrsberuhigung
-  ÖPNV mit Haltestellen
-  Bahn-Trasse
-  Zone 30
-  Fußgängerzone
-  Parken Bestand
-  Parken Potential
-  Car-Sharing Angebot Bestand
-  Erweiterung der Car-Sharing Angebote



# Kurstandort Burtscheid

## Baustein 2 - Priorisierung Fokusräume

Priorität 1	Priorität 2	Priorität 3	außerhalb der Priorität	Schnittstelle Parkpflegewerk	Schnittstelle Gesundheitscampus
POTENTIALFLÄCHEN					
	Kloster, Zeise				X
Michaelsbergschule					
Rosenquelle				X	
Baugrube Benediktinerstraße in Verbindung mit Schwertbad					
Park-Terrassen				X	
			Couven- Pavillon		
	Areal Jägerstr.   Dammstr. einschl. Erschließung von Dammstraße				
ÖFFENTLICHE RÄUME					
	Kurgarten			X	
Burtscheider Markt / Kapellenstraße					
	Dammstraße			X	
		Kurbrunnenstraße			
		Benediktinerstraße			
		Michaelsbergstraße			X

# Kurstandort Burtscheid

## Zeitplanung

